



**Freie
Hansestadt
Bremen**

HAUSHALTSPORTRÄT 2021

**Land Bremen
Stadtgemeinde Bremen**

Stand: Ende September 2020



Der Senator für Finanzen

Einleitung

Die Freie Hansestadt Bremen war verpflichtet, im Zeitraum 2010 / 2019 das strukturelle Defizit ihrer Haushalte in gleichmäßigen Schritten vollständig abzubauen und sich damit in die Lage zu versetzen ab 2020 die Schuldenbremse einzuhalten. Der Doppelhaushalt 2020 / 2021 bildet den Einstieg in die Zeit nach dem Konsolidierungskurs unter Einhaltung des grundgesetzlichen und landesverfassungsrechtlichen Neuverschuldungsverbots sowie der Sanierungshilfenvereinbarung ab.

Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf die Einzelhaushalte des Landes und der Stadt Bremen. Sie berücksichtigen dementsprechend nicht die Haushaltsdaten der Stadt Bremerhaven. Im ersten Teil der folgenden Haushaltsporträts werden die Haushaltsentwürfe des Jahres 2021 in tabellarischen und grafischen Übersichten abgebildet, die insbesondere die Struktur der Eckwerte nach Aufgabenbereichen (Produktpläne) darstellen. Im zweiten Teil des Porträts werden die Entwürfe in längerfristigen Entwicklungs- und Strukturvergleichen abgebildet.

Die Darstellungen bilden die kamerale Einzelhaushalte des Landes und der Stadt Bremen einschließlich der nach aktuellem Planungsstand vorgesehenen Einnahmen und Ausgaben zur Bewältigung der Corona-Pandemie ab. Die haushaltsbedingten Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen eine Ausnahmesituation innerhalb der Schuldenbremse dar, die sich der Kontrolle des Staates entzieht und die staatliche Finanzlage erheblich beeinträchtigt.



Haushaltsporträt 2021

Land Bremen

Stand: Ende September 2020

Inhaltsverzeichnis / Kurzkomentierung – Haushaltsporträt Land Bremen 2021

Im Einzelnen ist der Bericht wie folgt aufgebaut:

	Seite
Tab. 1: Bremischer Haushalt 2021 nach Produktplänen	
Die Tabelle zeigt die Aufteilung der Eckwerte 2021 auf die einzelnen Produktpläne nach Ausgabearten. In einer ergänzenden Spalte werden die sich nach Abzug der eckwertrelevanten Einnahmen ergebenden Netto-Ausgaben dargestellt.	9
Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2021 nach Produktplänen	
In dieser Abbildung werden die Daten aus der vorstehenden Tabelle grafisch aufbereitet, wobei einzelne Bereinigungen vorgenommen werden. So werden z. B. globale Ausgabebetitel und die zentral im PPL 92 veranschlagten Versorgungsausgaben nicht berücksichtigt. Auffällig ist dabei u. a., dass bei den einzelnen Ausgabearten ca. zwei Drittel bis drei Viertel der Gesamtausgaben jeweils nur drei Produktplänen zuzuordnen sind. Dabei handelt es sich im Einzelnen um	
- Inneres, Justiz sowie Finanzen / Personal bei den Personalausgaben (ohne Versorgung)	10
- Kinder und Bildung, Zentrale Finanzen sowie Jugend und Soziales bei den konsumtiven Ausgaben und	11
- Hochschulen / Forschung, Häfen sowie Umwelt, Bau und Verkehr bei den Investitionsausgaben.	
Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2021	
Diese Grafik stellt die Ausgaben und die Einnahmen nach Kategorien gegenüber und gibt so einen einfachen Überblick über den Gesamthaushalt.	12
Tab. 2: Aktualisierte Finanzplanung 2019 / 2023 (Stand: Ende September 2020)	
Die Tabelle bildet den Kernhaushalt des Landes Bremen von 2017 bis 2023 ab. Zudem werden die Zuwachsraten der einzelnen Ausgabearten, der bereinigten Einnahmen und Ausgaben und der Primärausgaben aufgeführt.	13
Abb. 3: Entwicklung der bereinigten Einnahmen nach Arten	
Diese Abbildung gibt die Entwicklung der Einnahmearten und der Gesamteinnahmen seit 1980 wieder. Dabei wird insbesondere die Stagnation der steuerabhängigen Einnahmen von 1992 - 2005 sichtbar. Nach der konjunkturellen Hochphase 2008, der anschließenden Krise und der deutlichen Erholung 2011 wird für den Planungszeitraum von relativ hohen Steigerungsraten der Einnahmen ausgegangen. Zudem werden die corona-bedingten Mindereinnahmen, die erstmalig mit der Steuerschätzung Mai 2020 geschätzt wurden, nunmehr in der aktualisierten Finanzplanung berücksichtigt. Deutlich zu erkennen ist überdies die Verlagerung der Einnahmen aus dem LFA zu den Steuereinnahmen (explizit der Umsatzsteuer) ab 2020 im Rahmen der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehung.	14
Abb. 4: Anteile der Einnahmearten an den Gesamteinnahmen 1980 und 2021	
Die Grafiken verdeutlichen die Bedeutung der steuerabhängigen Einnahmen für den Haushalt des Landes Bremen. Diese Einnahmen leisten mit einem Anteil an den Gesamteinnahmen von 79 % in 1980 und 72 % in 2021 den mit Abstand wichtigsten Beitrag zur Finanzierung des Haushaltes.	14

- Abb. 5: Entwicklung der bereinigten Ausgaben nach Arten**
 Ähnlich wie bei der Entwicklung der Einnahmen gab es auch bei den Ausgaben bis Anfang der neunziger Jahre hohe jährliche Zuwachsraten. Ab 1994 stiegen die Ausgaben deutlich geringer. Die Entwicklung ab 2009 ist in hohem Maße durch Sondereffekte wie den Wegfall der Kreditermächtigung der bremischen Sondervermögen, die Einbeziehung der Zuführungen an die Anstalt für Versorgungsvorsorge sowie höhere Drittmittel geprägt. 15
- Abb. 6: Anteile der Ausgabearten an den Gesamtausgaben 1980 und 2021**
 Auffällig ist der anteilige Rückgang der Investitionsausgaben um 9 %-Punkte und der Personalausgaben um 5 %-Punkte. Demgegenüber steht die Zunahme der sonstigen konsumtiven Ausgaben einschließlich den Sozialleistungen (+ 9 %-Punkte). Der Anteil der Zinsausgaben steigt unter anderem aufgrund der Schuldübernahme der Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zum 01.01.2020 auf 13 % in 2021 an. 15
- Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen**
 Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Steuerarten seit 1993 und deren Prognosewerte für den Finanzplan-Zeitraum. Die Darstellung verdeutlicht insbesondere den hohen Stellenwert der Umsatzsteuer, die zusammen mit der Lohnsteuer rund drei Viertel der Steuereinnahmen des Landes bilden. Besonders hervorzuheben ist der Anstieg der Umsatzsteuer zum Ende des Planungszeitraums, der sich aus der Neuordnung des bundesstaatlichen Finanzausgleichssystems ab 2020 ergibt und dem der Wegfall der LFA-Zahlungen gegenzurechnen ist. Die in der aktualisierten Finanzplanung nunmehr berücksichtigten corona-bedingten Ergebnisse der Steuerschätzungen Mai und September 2020 zeigen die konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie ab 2020 auf. 16
- Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen 2021**
 Die Grafik bildet die Struktur der nicht-steuerabhängigen Einnahmepositionen ab. Die sonstigen Einnahmen des Landeshaushaltes werden insbesondere durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund geprägt (ca. 73 %). 16
- Abb. 9: Personalausgaben**
 Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Personalausgaben seit 2003, aufgegliedert in 'Bezüge der aktiven Beschäftigten', 'Versorgungsbezüge' und 'sonstige Personalkosten'. Zum Ende des Planungszeitraums entfallen knapp 56 % der gesamten Personalausgaben auf die aktiven Bezüge. 17
- Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben**
 Die Grafik verdeutlicht, mit welchen Anteilen die Personalausgaben an den Primärausgaben beteiligt sind. Der Anteil der Bezüge des aktiven und des nicht aktiven Personals ist von 2003 bis 2021 annähernd gleichgeblieben. 17
- Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten 2021**
 Die Darstellung stellt die Struktur der Sozialleistungsausgaben dar. Deutlich zu erkennen ist, dass der Bereich der Sozialleistungen fast ausschließlich den Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zuzuordnen ist. Das Land Bremen teilt hierfür die vom Bund erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse auf und leitet sie an die Städte weiter. 18
- Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben**
 Die Grafik zeigt, dass der Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben - verstärkt unter anderem durch die Flüchtlingszuwanderung der letzten Jahre - seit 1999 um 13 %-Punkte gestiegen ist. 18
- Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben 2021**
 Die mit Abstand größten Einzelpositionen der sonstigen konsumtiven Ausgaben stellen die Zuweisungen an die Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven dar.

Diese beinhalten insbesondere Personalkostenerstattung sowie die Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Weitere größere Ausgabepositionen bilden die Zuweisungen an öffentliche Einrichtungen und die sächlichen Verwaltungsausgaben.

19

Abb. 14: Investitionsausgaben

Die Grafik spiegelt die Entwicklung der Investitionsausgaben seit 2000 wider. Sie zeigt den Anstieg der Investitionen bis 2002, die anschließende kontinuierliche Reduzierung des Investitionsniveaus bis 2009, die Effekte befristeter Konjunktur- und Finanzierungsprogramme und die geplante Aufholung der - zur Einhaltung des Konsolidierungspfades - zurückgestellten Investitionen ab 2020.

19

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben von 1990 bis 2023. Sie dokumentiert insbesondere auch den im Zeitraum 1993 / 2003 im Rahmen des ersten Sanierungsprogramms realisierten Rückgang der Zinsausgaben und deren annähernd stabile Entwicklung seit 2006. Im Finanzplanzeitraum steigen die Zinsausgaben dagegen aufgrund der Schuldübernahmen von den Stadtgemeinden stark an.

20

Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben und des Schuldenstandes ab 1980. Deutlich werden der leichte Schuldenabbau und der deutliche Rückgang der Zinsausgaben in den 90' Jahren aufgrund der schuldentilgenden Verwendung der Sanierungshilfen (1994-2004). In den jüngst vergangenen Jahren wiesen die Zinsausgaben aufgrund der Zinskonditionen sowie der Konsolidierungsanstrengungen und -hilfen eine konstante Entwicklung auf. Der Anstieg der Zinsausgaben ab 2020 beruht auf der Schuldenübernahme der Städte zum 01.01.2020. Eine Prognose der Schuldenstände 2020 ff. erfolgt nicht, da diese nicht allein aus der geplanten Haushaltsentwicklung zu berechnen sind.

20

Abb. 17: Primäreinnahmen und -ausgaben

Die Abbildung stellt die Primärausgaben und -einnahmen seit 1980 dar. Sie zeigt den Einbruch der Primäreinnahmen in den neunziger Jahren und den Aufschwung seit 2011. Die Primärausgaben weisen dagegen nach der Drosselung im Sanierungszeitraum 1994 / 2004 wieder einen relativ kontinuierlichen Anstieg aus.

21

Abb. 18: Quoten und Salden

Die Grafiken bilden die Salden (Primärsaldo, konsumtiver Saldo, und Finanzierungssaldo) und die Quoten (Zins-Steuer-, Defizit- und Investitionsquote) für das Land Bremen ab. Unter anderem sind die außergewöhnlich hohe Defizitquote 2010 zu Beginn des Konsolidierungskurses sowie der ab 2011 kontinuierlich positive Primärsaldo zu erkennen. Nach dem seit 2000 einzigen positiven Haushaltsabschluss in 2019 wird aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie, ab dem Jahr 2020 wieder fortlaufend mit einem negativen Finanzierungssaldo gerechnet, wobei die corona-bedingten Mindereinnahmen für den Doppelhaushalt 2022 / 2023 zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht feststehen und berücksichtigt werden konnten.

21

Tab. 1: Bremischer Haushalt 2021 nach Produktplänen
(eckwertrelevante Positionen Land Bremen in Tsd. €)

Produktplan 2021	Personal- ausgaben	konsumtive Ausgaben ¹⁾	Investitions- ausgaben	eckwert- relevante Zins- ausgaben	eckwert- relevante Ausgaben	eckwert- relevante Einnahmen ²⁾	Netto- Ausgaben
	T€						
01 Bürgerschaft	15.508	10.113	2.118	0	27.739	8.359	19.380
02 Rechnungshof	3.288	266	10	0	3.564	2.481	1.083
03 Senat, Senatskanzlei	6.949	3.540	263	0	10.752	5.194	5.558
04 Europa	1.562	559	17	0	2.138	39	2.099
05 Bundesangelegenheiten	1.967	1.714	58	0	3.740	250	3.490
06 Datenschutz und Informationsfreiheit	1.799	465	35	0	2.299	0	2.299
07 Inneres	168.165	80.511	3.747	0	252.424	18.619	233.804
08 Gleichberechtigung der Frau	1.225	247	4	0	1.476	340	1.136
09 Staatsgerichtshof	43	5	0	0	48	0	48
11 Justiz	83.921	59.684	1.142	0	144.747	45.382	99.364
12 Sport	0	243	0	0	243	0	243
21 Kinder und Bildung	32.172	848.689	16.202	0	897.063	30.265	866.798
22 Kultur	5.528	2.624	70	0	8.222	3.646	4.576
24 Hochschulen und Forschung	3.467	437.610	98.812	33	539.921	120.126	419.796
31 Arbeit	3.692	31.609	0	0	35.301	15.339	19.962
41 Jugend und Soziales	19.546	673.101	3.327	0	695.974	337.569	358.405
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	18.971	21.452	40.147	0	80.570	11.261	69.309
68 Umwelt, Bau und Verkehr	38.719	64.556	60.007	312	163.594	83.606	79.988
71 Wirtschaft	8.233	25.461	57.403	0	91.097	44.860	46.237
81 Häfen	3.786	10.677	80.374	0	94.837	71.201	23.636
91 Finanzen/Personal	83.892	30.914	794	0	115.600	40.809	74.791
92 Allgemeine Finanzen ³⁾	272.645	12.237	360	0	285.241	40.019	245.222
93 Zentrale Finanzen	0	719.172	14.000	0	733.172	466.920	266.253
95 Bremen Fonds (ohne Globalmittel)	0	0	0	0	0	0	0
96 IT-Budget der FHB	0	47.561	5.054	0	52.615	250	52.365
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	5.485	20.361	0	25.846	4.632	21.214
Bremen Fonds global (Corona-Pandemie)		650.000			650.000		650.000
Verstärkungsmittel für Handlungsfelder 4)		49.562			49.562		49.562
Globale Ausgaben		-27.000			-27.000		-27.000
Zusammen	775.079	3.761.058	404.303	345	4.940.785	1.351.166	3.589.619

1) inkl. Tilgungsausgaben an Verwaltungen in Höhe von 3.000 T€

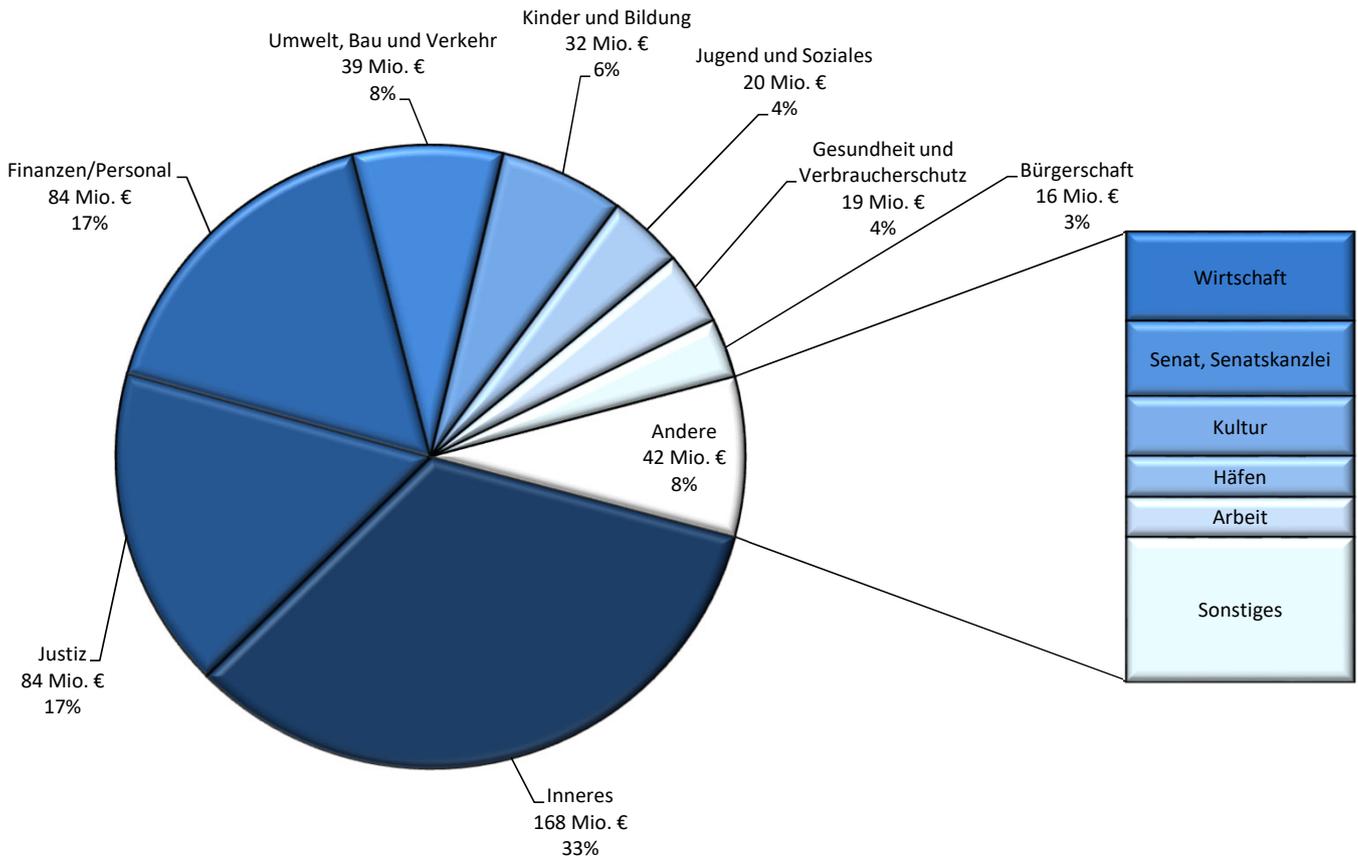
2) ohne Steuern, steuerabhängige Einnahmen, Konsolidierungshilfe vom Bund

3) inkl. zentral veranschlagte Versorgungsausgaben

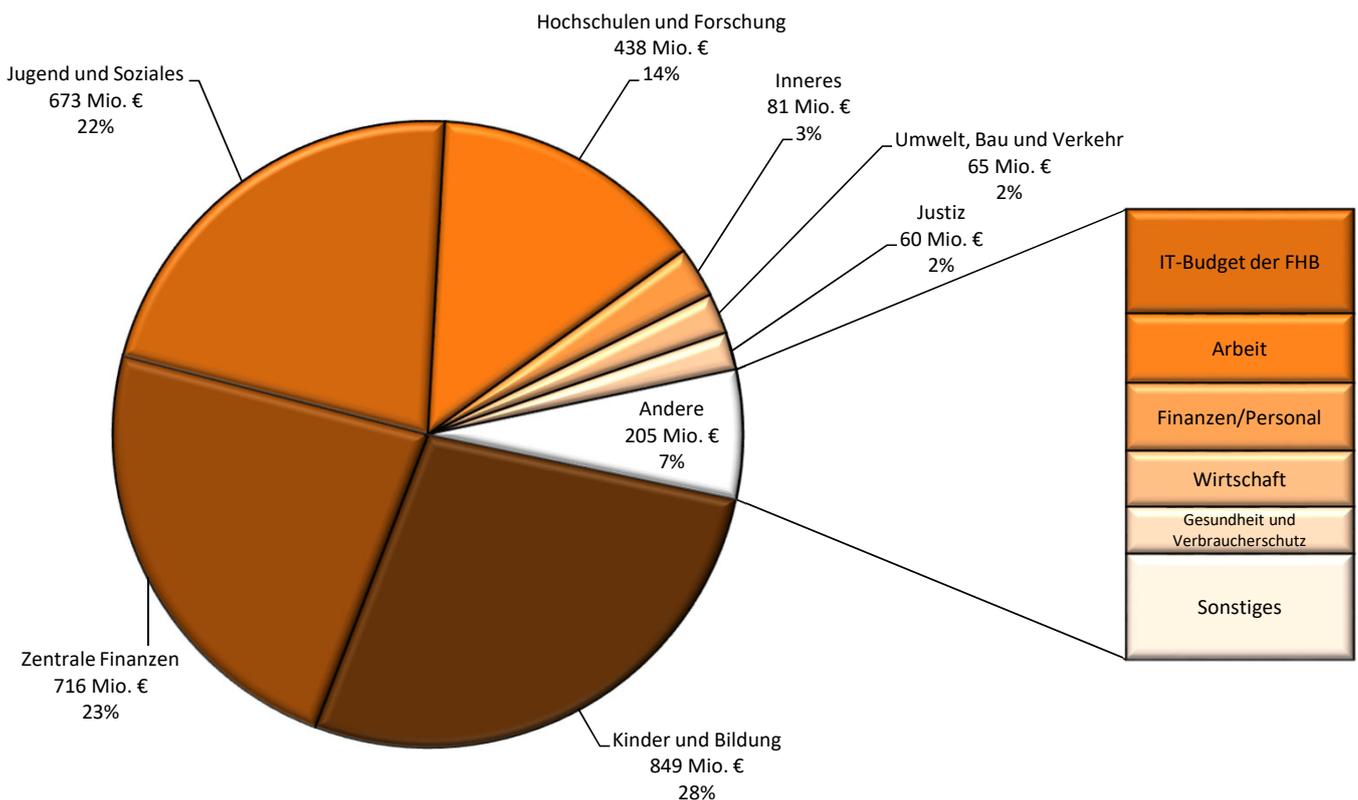
4) Handlungsfelder: digitale und bürgerfreundliche Verwaltung, sichere und saubere Stadt und Klimaschutz

Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2021 nach Produktplänen

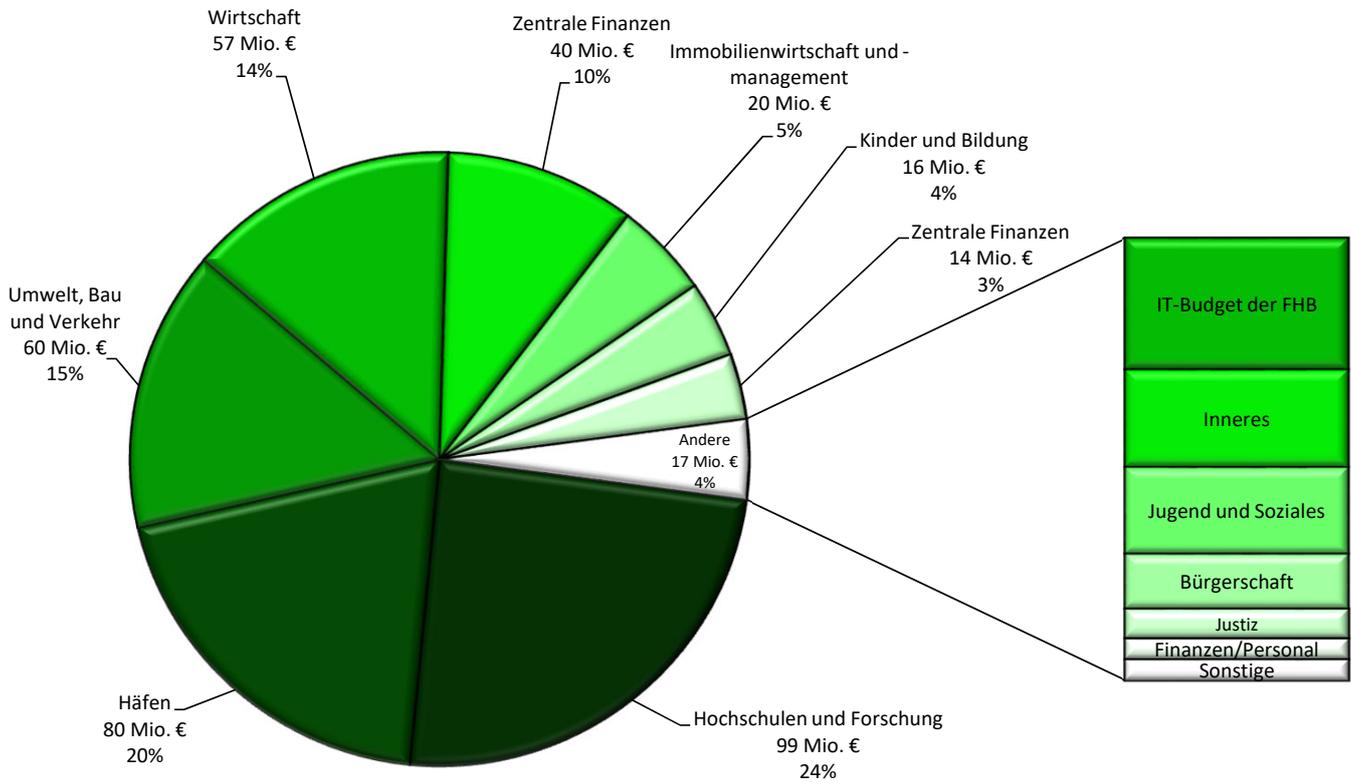
Die Personalausgaben (ohne Versorgungsausgaben/Allgemeine Finanzen) betragen 502 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die konsumtiven Ausgaben (ohne Tilgungsausgaben an Verw., globale Ausgaben, Verstärkungsmittel und Zinsen) betragen 3.085 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die investiven Ausgaben (ohne globale Ausgaben und Verstärkungsmittel) betragen 404 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die Netto-Ausgaben (ohne Allgemeine Finanzen, globale Ausgaben und Verstärkungsmittel) betragen 2.672 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

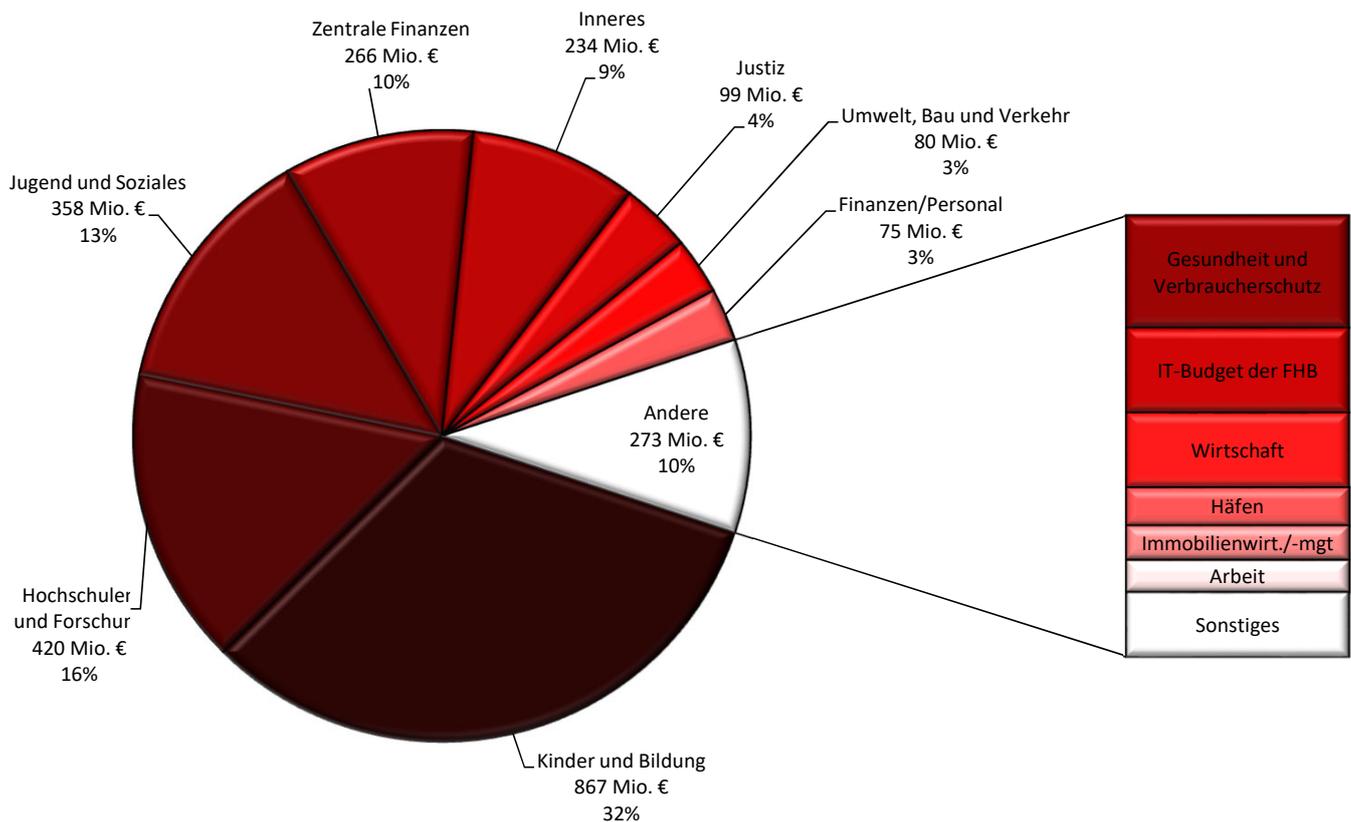
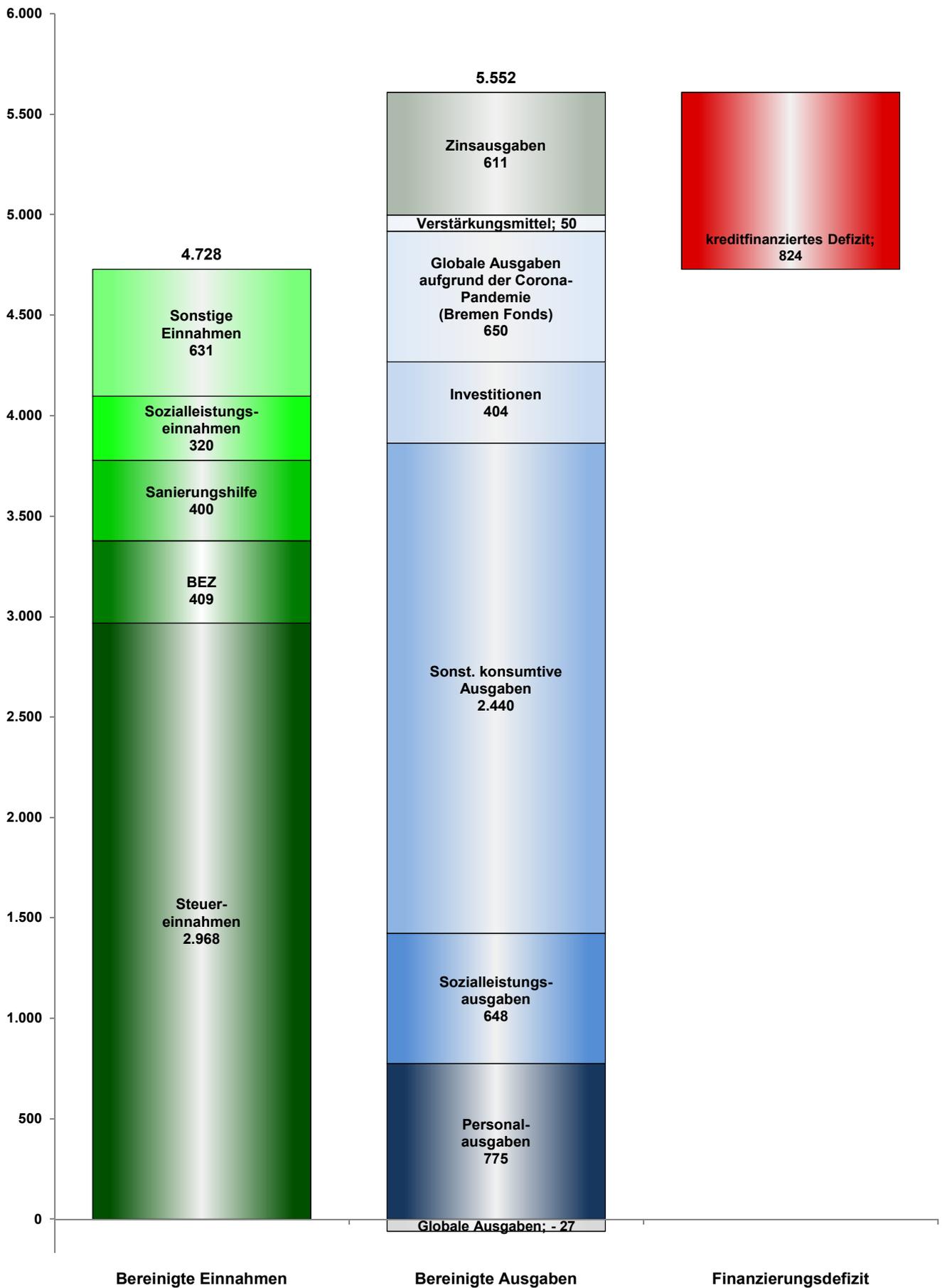


Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2021

Land Bremen (in Mio. €)



Tab. 2: Aktualisierte Finanzplanung 2019 / 2023 (Stand: Ende September 2020)

Land Bremen (in Mio. €)

Kernhaushalt	Ist			Anschlag	Haushalts-entwurf	Planwerte	
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Steuerabhängige Einnahmen	3.031	3.277	3.382	3.105	3.377	3.552	3.700
- Steuereinnahmen ¹⁾	2.095	2.253	2.300	2.713	2.968	3.125	3.255
- Länderfinanzausgleich (LFA)	644	720	773				
- Bundesergänzungszuweisungen (BEZ)	292	304	309	391	409	427	444
Sanierungshilfen				400	400	400	400
Sozialleistungseinnahmen	275	227	263	247	320	326	331
Sonstige konsumtive Einnahmen	439	416	461	511	435	403	396
- Bundesmittel aufgrund der Corona-Pandemie				50			
Investive Einnahmen	160	140	160	203	196	145	152
Globale Mehreinnahmen				0	0	0	0
Bereinigte Einnahmen	3.905	4.061	4.267	4.466	4.728	4.825	4.979
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 4,2	+ 4,0	+ 5,1	+ 4,7	+ 5,9	+ 2,1	+ 3,2
Personalausgaben	656	685	727	755	775	807	838
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 4,6	+ 4,5	+ 6,1	+ 3,9	+ 2,6	+ 4,1	+ 3,9
Zinsausgaben	345	353	398	624	611	575	550
Sozialleistungsausgaben	545	545	546	573	648	659	670
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	- 0,5	+ 0,1	+ 0,1	+ 5,0	+ 13,0	+ 1,7	+ 1,7
Sonstige konsumtive Ausgaben	2.023	2.126	2.236	2.375	2.440	2.441	2.471
- Bundesmittel aufgrund der Corona-Pandemie				50			
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	- 0,2	+ 5,1	+ 5,1	+ 6,2	+ 2,7	+ 0,0	+ 1,2
Investitionsausgaben	358	367	329	395	404	430	488
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 33,3	+ 2,5	- 10,3	+ 20,0	+ 2,4	+ 6,5	+ 13,3
Bremen-Fonds (Corona-Pandemie)				900	650		
Verstärkungsmittel ²⁾				37	50	40	40
Globale Ausgaben				-43	-27	2	2
Bereinigte Ausgaben	3.927	4.077	4.235	5.618	5.552	4.955	5.059
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 3,7	+ 3,8	+ 3,9	+ 32,6	- 1,2	- 10,8	+ 2,1
Primärausgaben ³⁾	3.582	3.724	3.838	4.993	4.940	4.379	4.509
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 3,2	+ 4,0	+ 3,1	+ 30,1	- 1,1	- 11,4	+ 3,0
Finanzierungssaldo	-22	-16	31	-1.152	-824	-129	-80
Primärsaldo	324	337	429	-527	-212	446	470
<i>Nettoausgaben aufgrund der Corona-Pandemie</i>				<i>900</i>	<i>650</i>		
Konsolidierungshilfen (netto)	119	119	119	40			
Schuldenstand ⁴⁾	10.091	10.154	10.003	11.194	12.018	12.147	12.227

1) Ab 2020: Ergebnisse der Steuerschätzung Mai 2020, ab 2022: Ergebnisse der Steuerschätzung September 2020

2) Verstärkungsmittel für Handlungsfelder Digitale und bürgerfreundliche Verwaltung, sichere und saubere Stadt und Klimaschutz

3) Einschließlich Globalmittel (2020: 894 Mio. €; 2021: 673 Mio. €; 2022 und 2023: je 42 Mio. €)

4) Einschließlich Sondervermögen, ohne Tilgungen in Sondervermögen; ab 2020 Fortschreibung mit Finanzierungssaldo (einschl. Konsolidierungshilfe)

Abb. 3: Entwicklung der Bereinigten Einnahmen in Bremen nach Arten

Land Bremen in Mio. € (2020/2023: Aktualisierte FPL 2019/2023, Stand: Ende September 2020)

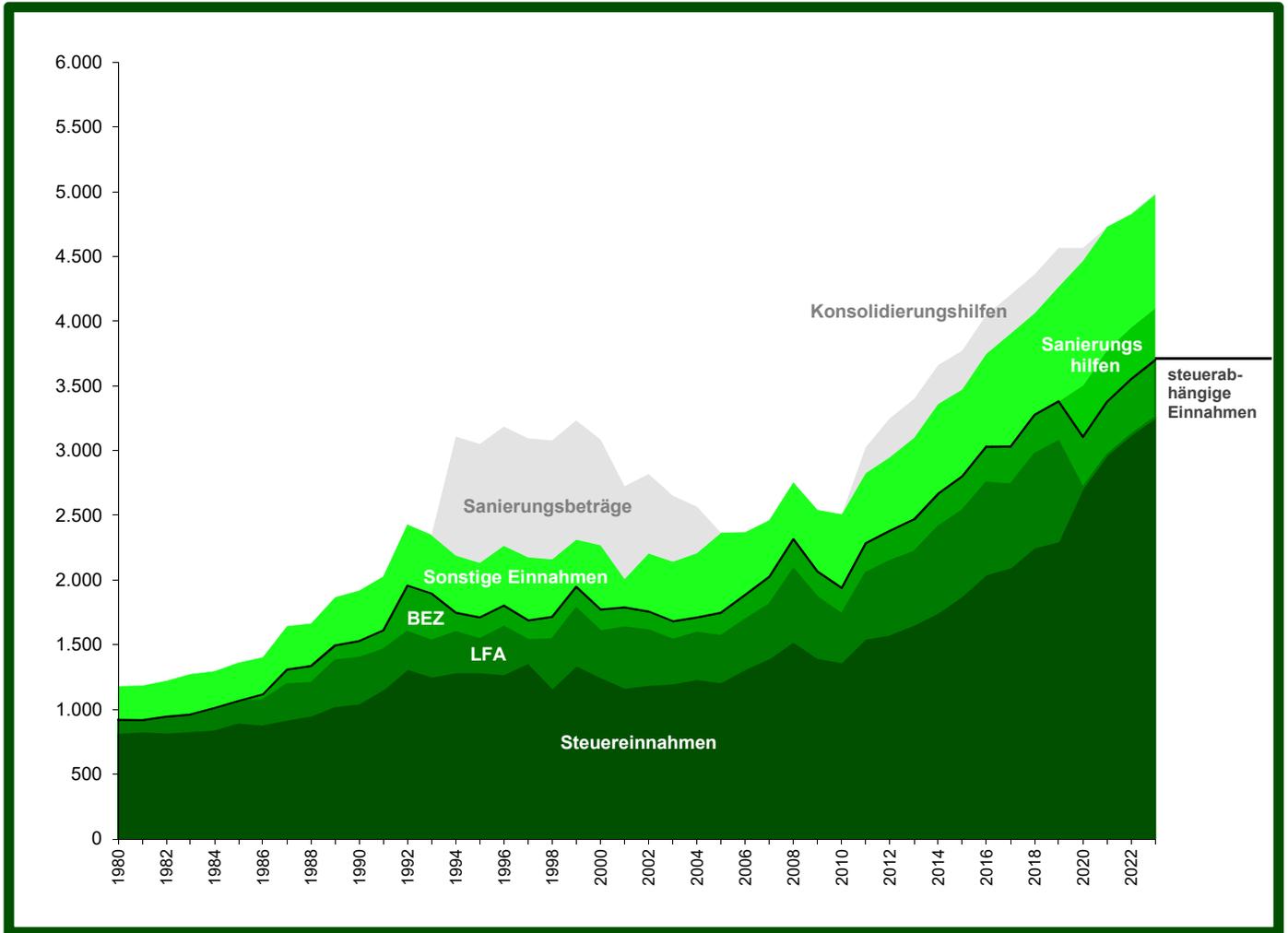
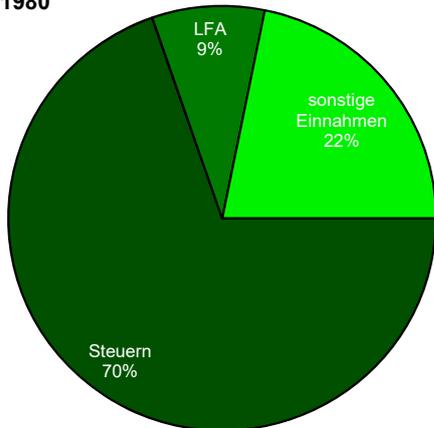


Abb. 4: Anteil an den Gesamteinnahmen

1980



2021

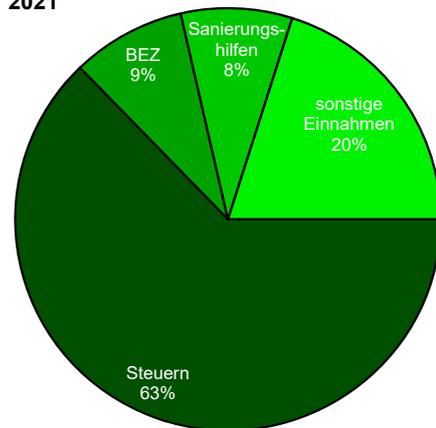
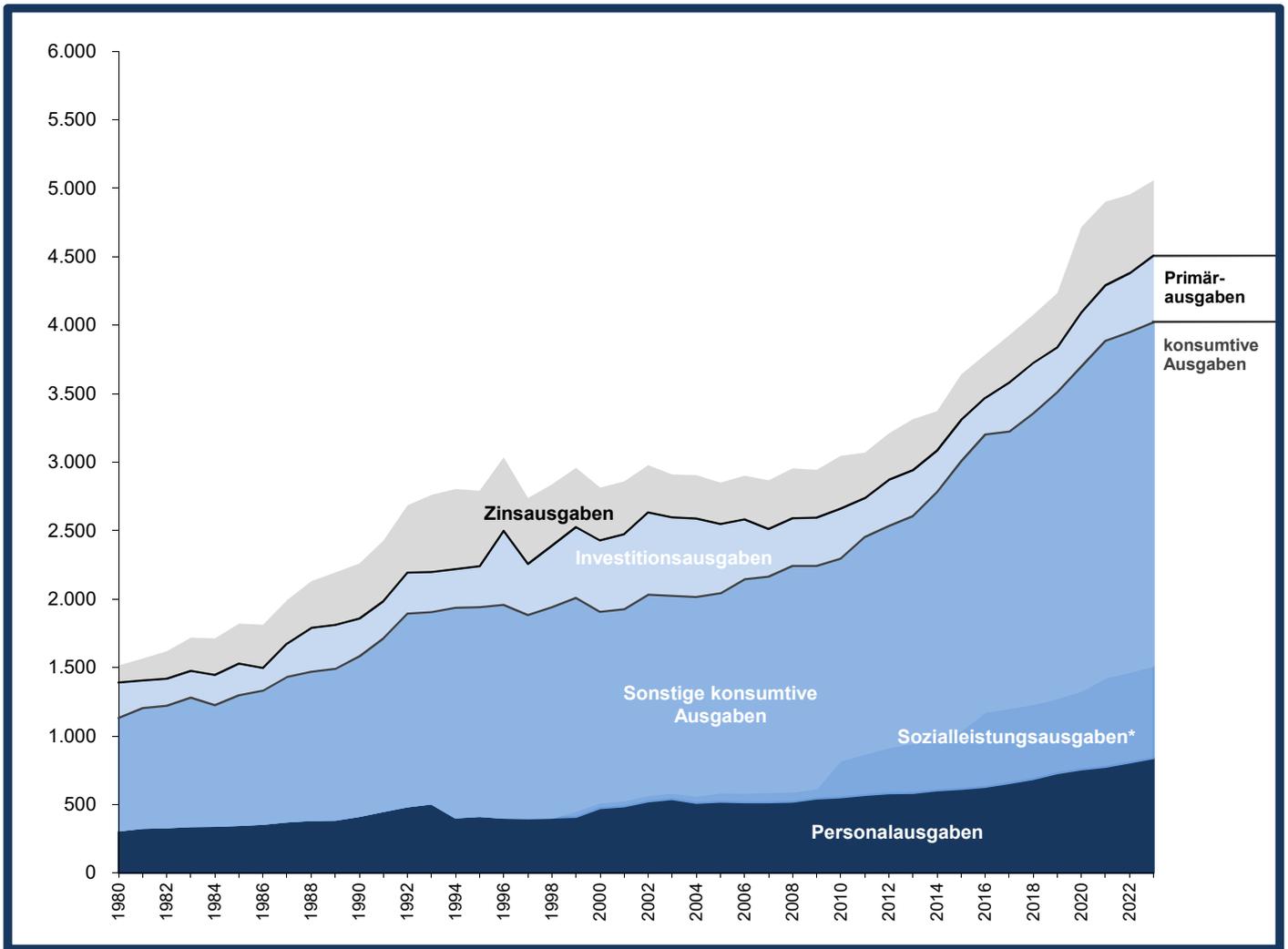


Abb. 5: Entwicklung der Bereinigten Ausgaben in Bremen nach Arten

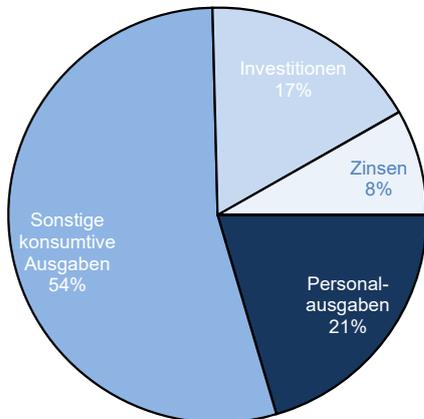
Land Bremen in Mio. € (2020/2023: Aktualisierte FPL 2019/2023, Stand: Ende September 2020; ohne globale Ausgaben zur Corona-Pandemie)



* Die einschlägige Differenzierung der Sozialleistungsausgaben nach Land und Stadt Bremen ist erst ab 1999 möglich.

Abb. 6: Anteil an den Gesamtausgaben

1980



2021

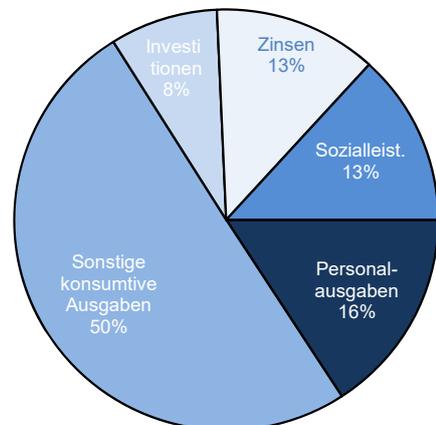
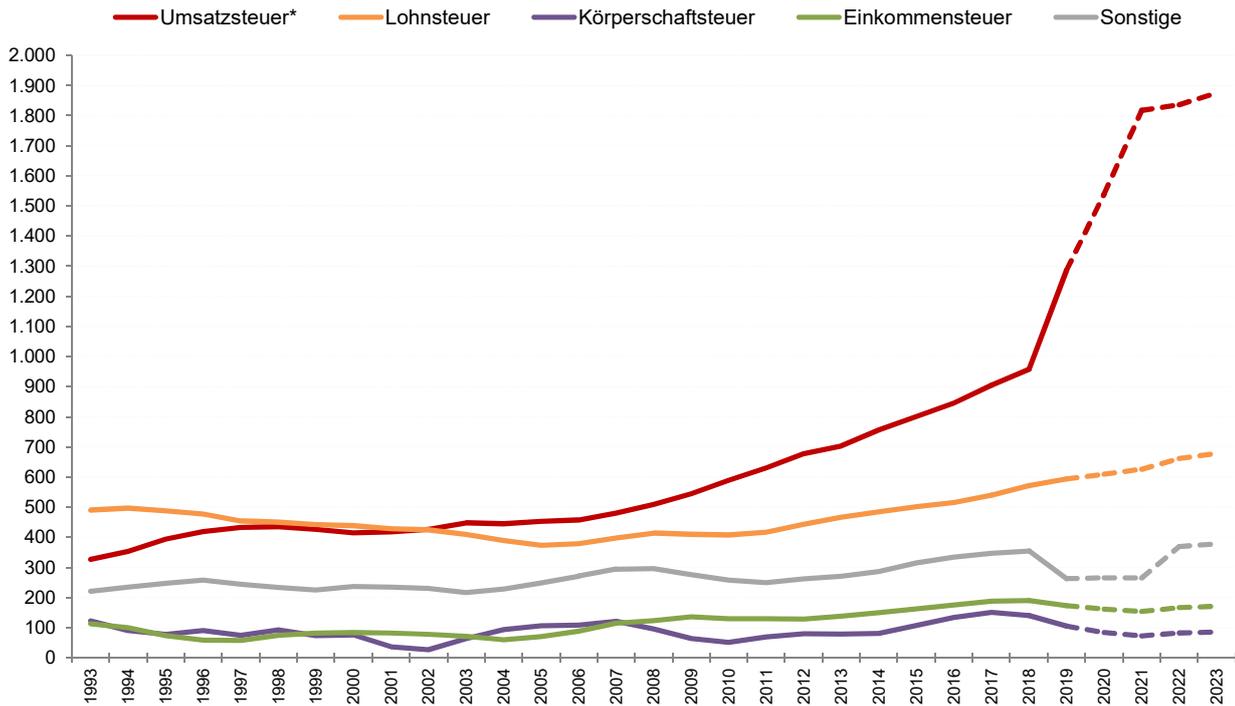


Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen

Land Bremen (in Mio. €)



1994-2022: Dreijahresdurchschnitt, ab 2020 lt. Schätzung im Mai 2020, ab 2022 lt. Steuerschätzung im September 2020

* inkl. Einfuhrumsatzsteuer; Entwicklung beruht auf der Neuordnung der Bund-Länder-Finanzbeziehungen ab 2020 (Verlagerung LFA zur USt)

Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen

Land Bremen

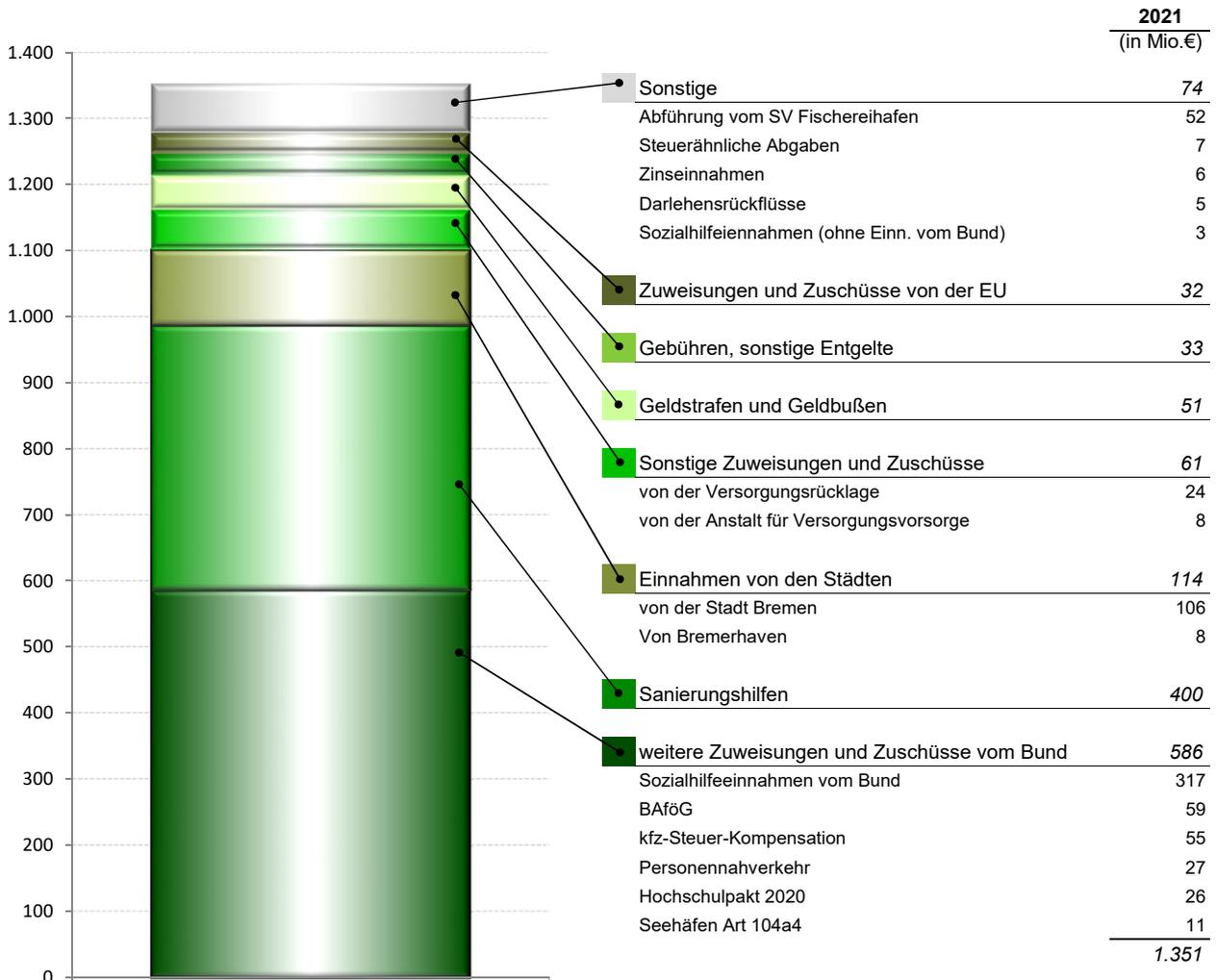


Abb. 9: Personalausgaben
Land Bremen, in Mio. €

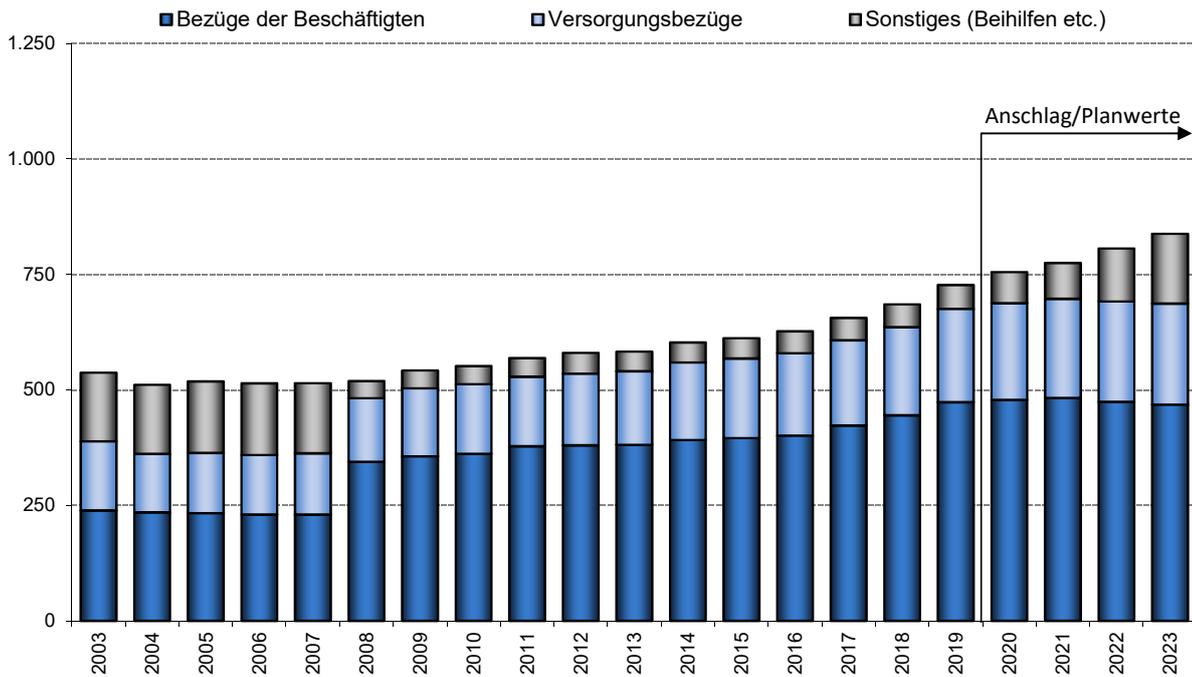


Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben

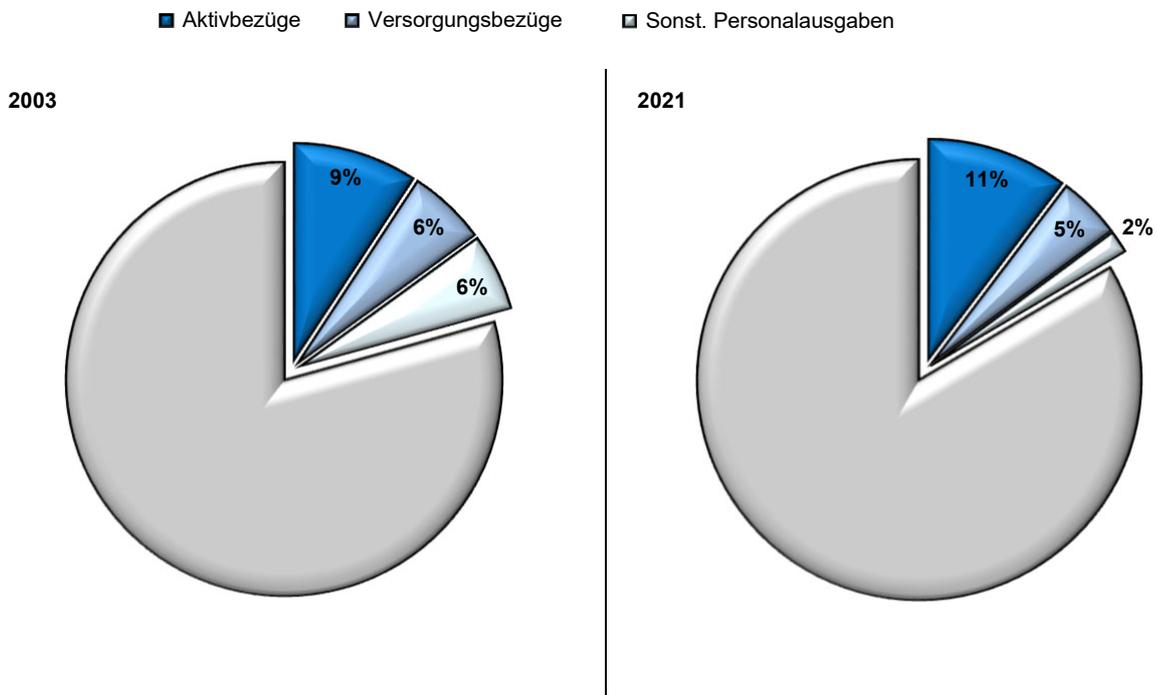


Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten

Land Bremen

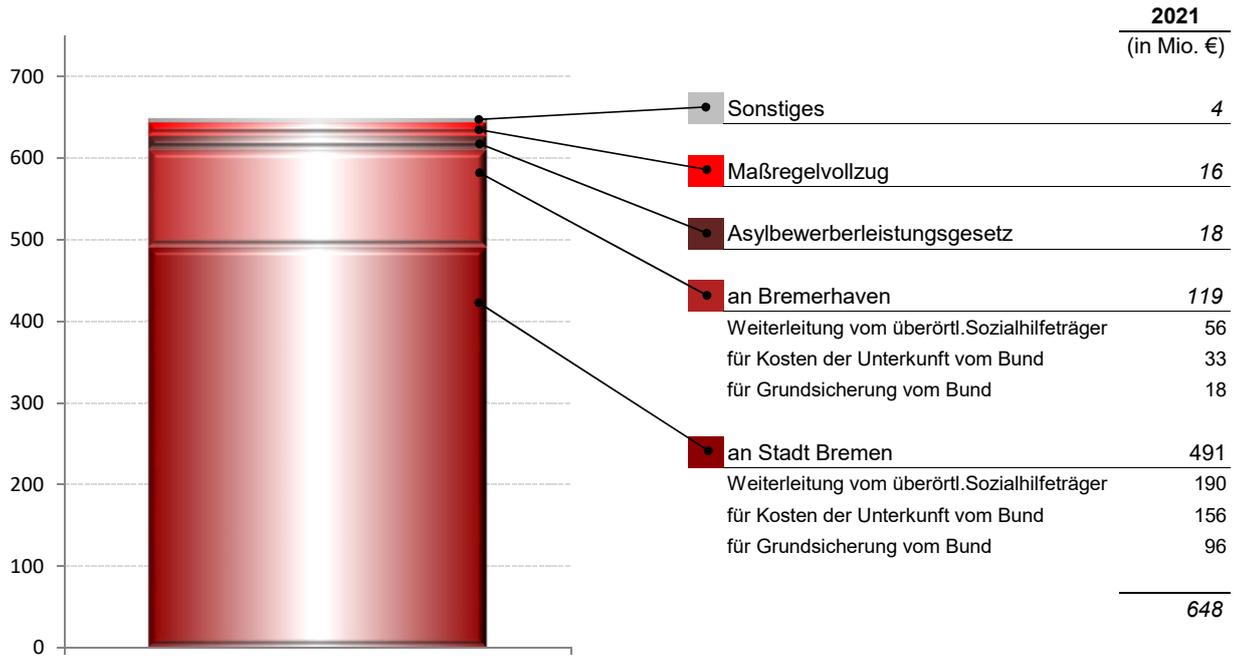
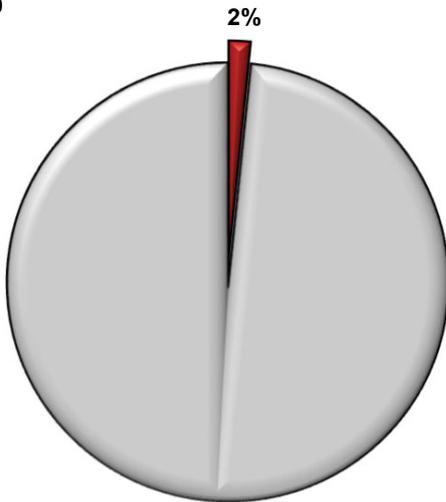


Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben

1999



2021

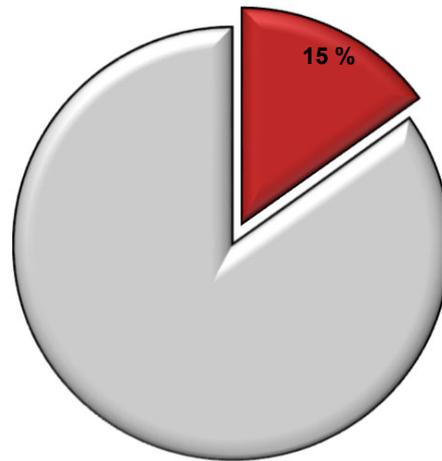


Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben

Land Bremen

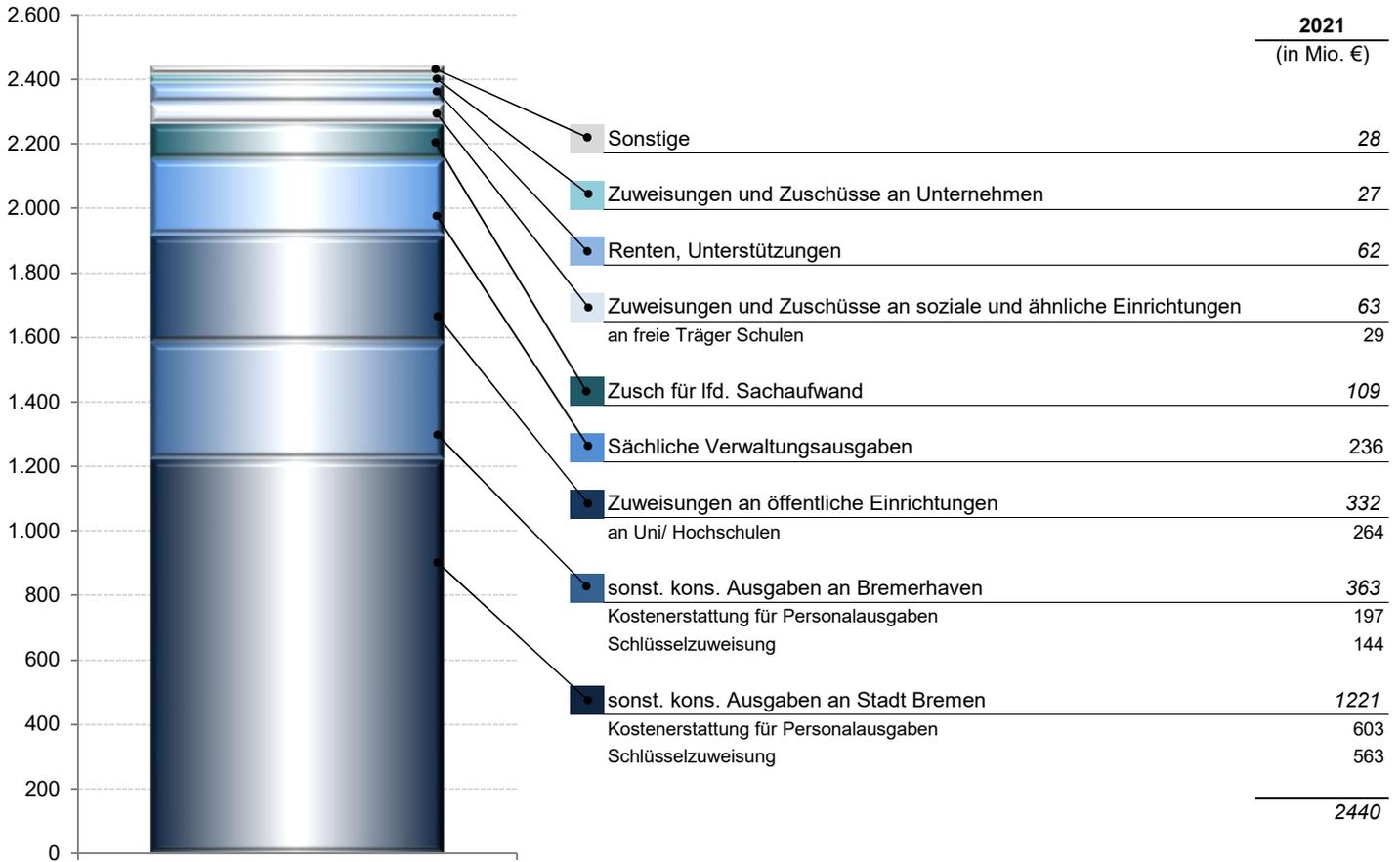


Abb. 14: Investitionsausgaben

Land Bremen (in Mio. €)

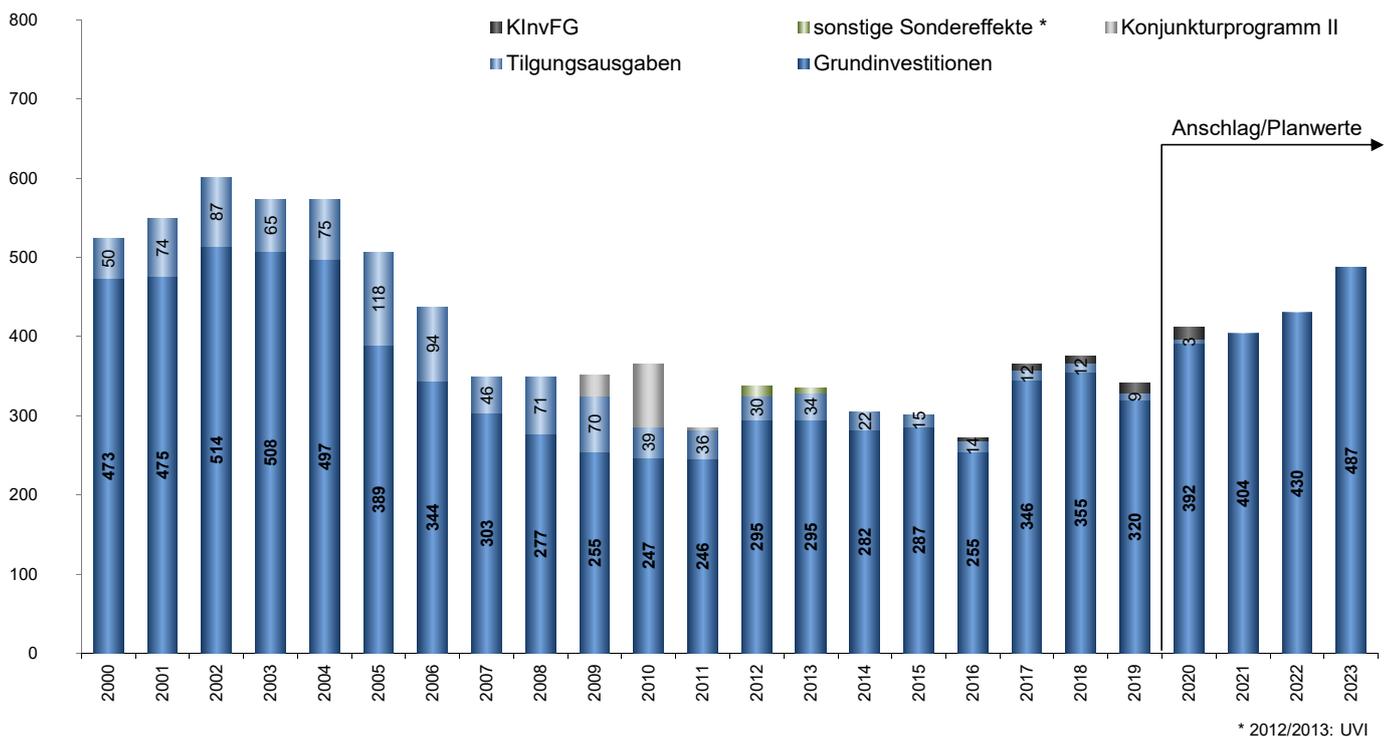
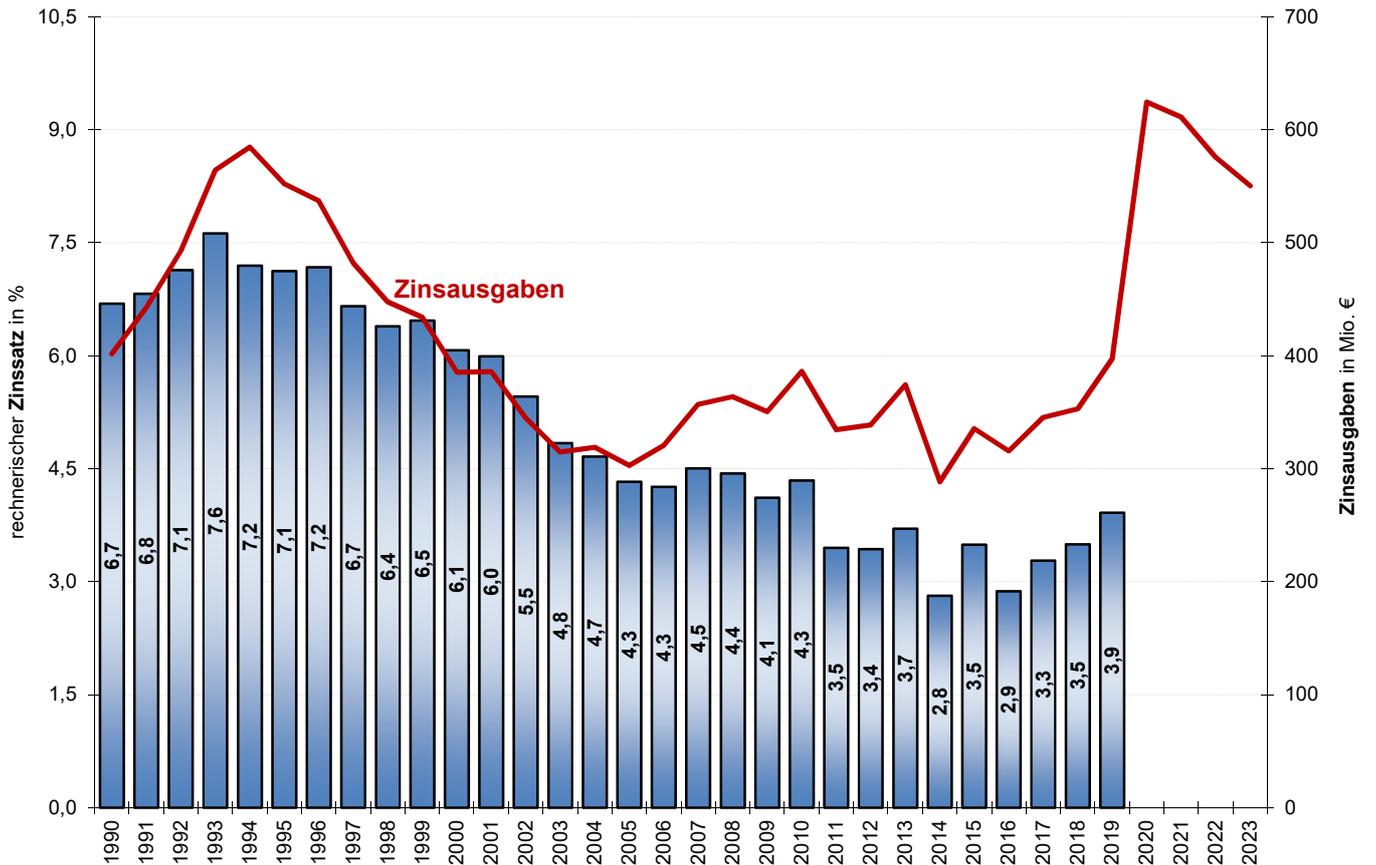


Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz
Land Bremen



* rechnerischer Zinssatz: Zinsausgaben / Schuldenstand des Vorjahres

Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand
Land Bremen (in Mio. €)

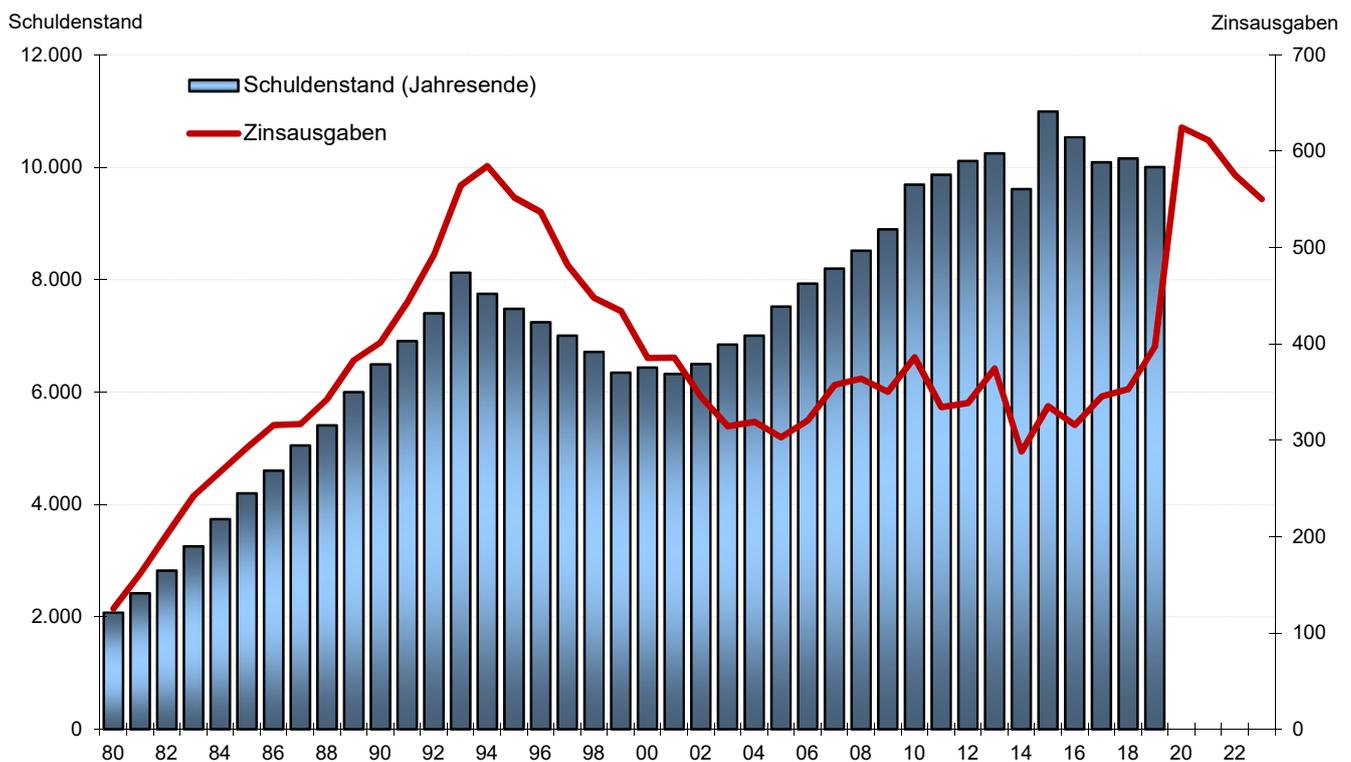


Abb. 17: Primäreinnahmen und -ausgaben
Land Bremen (in Mio. €); ohne globale Ausgaben

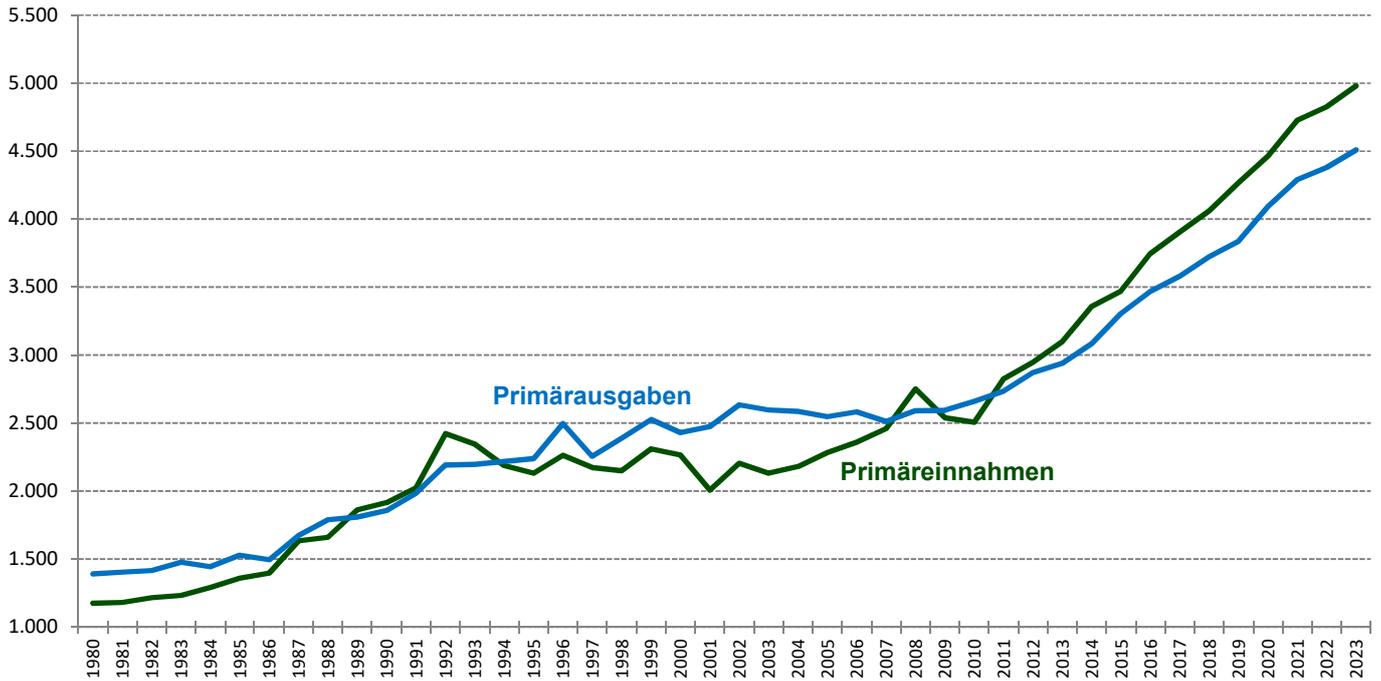
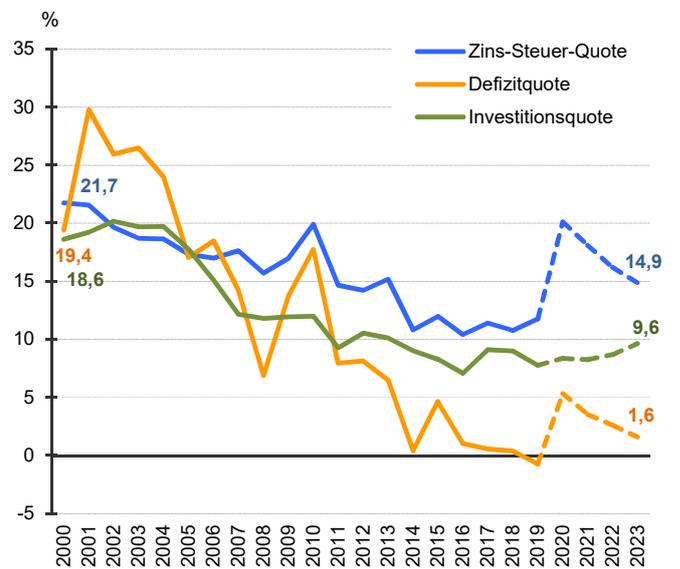
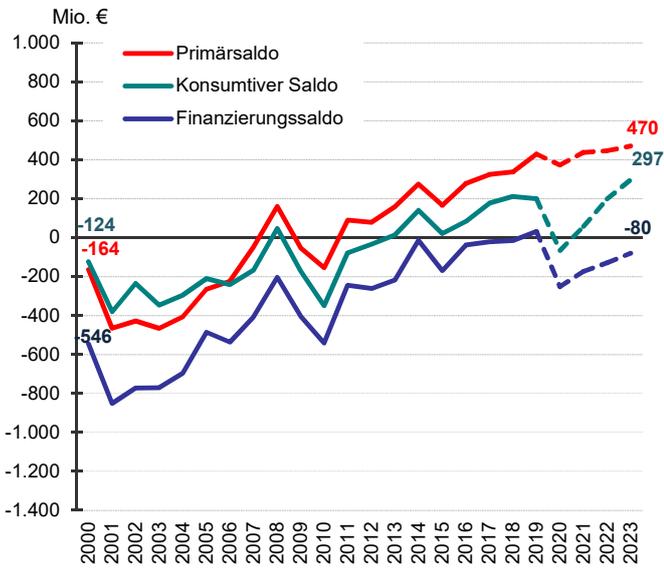


Abb. 18: Quoten und Salden
Land Bremen (in Mio. € / in %)





Haushaltsporträt 2021

Stadtgemeinde Bremen

Stand: Ende September 2020

Inhaltsverzeichnis / Kurzkomentierung – Haushaltsporträt Stadt Bremen 2021

Im Einzelnen ist der Bericht wie folgt aufgebaut:

	Seite
Tab. 1: Bremischer Haushalt 2021 nach Produktplänen	
Die Tabelle zeigt die Aufteilung der Eckwerte 2021 auf die einzelnen Produktpläne nach Ausgabearten. In einer ergänzenden Spalte werden die sich nach Abzug der eckwertrelevanten Einnahmen ergebenden Netto-Ausgaben dargestellt.	29
Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2021 nach Produktplänen	
In dieser Abbildung werden die Daten aus der vorstehenden Tabelle grafisch aufbereitet, wobei einzelne Bereinigungen vorgenommen werden. So werden z. B. globale Ausgabebetitel und die zentral im PPL 92 veranschlagten Versorgungsausgaben nicht berücksichtigt.	
Bei den einzelnen Ausgabearten ist insbesondere auffällig, dass	
- der Produktplan Kinder und Bildung allein 70 % der Personalausgaben (ohne Versorgung) beansprucht	30
- drei Viertel der konsumtiven Ausgaben auf die Produktpläne Jugend und Soziales sowie Kinder und Bildung und	
- fast zwei Drittel der Investitionsausgaben auf die Produktpläne Umwelt, Bau und Verkehr, Häfen sowie Kinder und Bildung entfallen.	31
Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2021	
Diese Grafik stellt die Ausgaben und die Einnahmen nach Kategorien gegenüber und gibt so einen einfachen Überblick über den Gesamthaushalt.	32
Tab. 2: Aktualisierte Finanzplanung 2019 / 2023 (Stand: Ende September 2020)	
Die Tabelle bildet den Kernhaushalt der Stadt Bremen von 2017 bis 2023 ab. Zudem werden die Zuwachsraten der einzelnen Ausgabearten, der bereinigten Einnahmen und Ausgaben und der Primärausgaben aufgeführt.	33
Abb. 3: Entwicklung der bereinigten Einnahmen nach Arten	
Diese Abbildung gibt die Entwicklung der Einnahmearten und der Gesamteinnahmen seit 1980 wieder. Dabei wird insbesondere die Stagnation der steuerabhängigen Einnahmen von 1992 - 2005 sichtbar. Nach der konjunkturellen Hochphase 2008, der anschließenden Krise und der Erholung 2011 wird für den Planungszeitraum von relativ hohen Steigerungsraten der Einnahmen ausgegangen. Zudem werden die corona-bedingten Mindereinnahmen, die erstmalig mit der Steuerschätzung Mai 2020 geschätzt wurden, nunmehr in der aktualisierten Finanzplanung berücksichtigt. Deutlich zu erkennen ist zudem der Zuwachs der Schlüsselzuweisungen ab 2020 durch die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs mit dem Land Bremen.	34
Abb. 4: Anteile der Einnahmearten an den Gesamteinnahmen 1980 und 2021	
Die Grafiken verdeutlichen die zunehmende Bedeutung der Steuereinnahmen und der Schlüsselzuweisungen des Landes für den Haushalt der Stadtgemeinde Bremen. Betrug der Anteil dieser Einnahmen an den Gesamteinnahmen 1980 noch 41 %, so erhöht sich dieser nach der aktualisierten Finanzplanung 2019 / 2023 um weitere 7 %-Punkte, so dass die Steuern und Schlüsselzuweisungen in 2021 annähernd die Hälfte der Gesamteinnahmen der Stadt ausmachen.	34

Abb. 5: Entwicklung der bereinigten Ausgaben nach Arten	
Ähnlich wie bei der Entwicklung der Einnahmen gab es auch bei den Ausgaben bis Anfang der neunziger Jahre hohe jährliche Zuwachsraten. Die Entwicklung ab 2008 ist in hohem Maße durch Sondereffekte wie den Wegfall der Kreditermächtigung der bremischen Sondervermögen, die Einbeziehung der Zuführungen an die Anstalt für Versorgungsvorsorge sowie besonderen Investitionen (Eigenkapitalerhöhung Kliniken, Anteilerwerb an den Netzen) geprägt.	35
Abb. 6: Anteile der Ausgabearten an den Gesamtausgaben 1980 und 2021	
Auffällig ist der anteilige Rückgang der Personalausgaben um 15 %-Punkte und der Investitionsausgaben um 13 %-Punkte. Demgegenüber steht die Zunahme der sonstigen konsumtiven Ausgaben einschließlich den Sozialleistungen (+ 32 %-Punkte). Die Zinsausgaben entfallen in 2021 aufgrund der Schuldübernahme zum 01.01.2020 durch das Land Bremen.	35
Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen	
Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Steuerarten seit 1993 und deren Prognosewerte für den Finanzplan-Zeitraum. Die Darstellung verdeutlicht insbesondere den allgemein hohen Stellenwert der Gewerbesteuer für die Gemeinden. In der Stadt Bremen werden rund die Hälfte der gesamten Steuereinnahmen allein durch die Gewerbesteuer erzielt. Weitere 40 Prozent entfallen auf die Lohnsteuer und die Grundsteuer B. Die in der aktualisierten Finanzplanung nunmehr berücksichtigten corona-bedingten Ergebnisse der Steuerschätzungen Mai und September 2020 zeigen die konjunkturellen Auswirkungen der Pandemie, insbesondere auf die Gewerbesteuer, deutlich auf.	36
Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen 2021	
Die Grafik bildet die Struktur der nicht-steuerabhängigen Einnahmepositionen ab. Die sonstigen Einnahmen des Stadthaushaltes werden zum größten Teil durch Zuweisungen und Zuschüsse vom Land geprägt.	36
Abb. 9: Personalausgaben	
Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Personalausgaben seit 2003, aufgegliedert in 'Bezüge der aktiven Beschäftigten', 'Versorgungsbezüge' und 'sonstige Personalkosten'. Zum Ende des Planungszeitraums entfallen rund 62 Prozent der gesamten Personalausgaben auf die Aktivbezüge. Dagegen wiesen diese 2003 lediglich einen Anteil von ca. 38 Prozent auf.	37
Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben	
Die Grafik verdeutlicht, mit welchen Anteilen die Personalausgaben an den Primärausgaben beteiligt sind. Hier hat sich der Anteil der Bezüge des aktiven Personals im Stadthaushalt von 2003 bis 2021 verdoppelt (+ 12 %-Punkte).	37
Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten 2021	
Die Darstellung stellt die Struktur der Sozialleistungen nach Hilfearten dar. Zwei Drittel der Sozialleistungen in 2020 entfallen auf 'Hilfen zur Erziehung', 'Kosten der Unterkunft' und 'Eingliederungshilfen'.	38
Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben	
Die Grafik zeigt, dass der Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben - unter anderem auch verstärkt durch die Flüchtlingszuwanderung der letzten Jahre - seit 1999 um 7 %-Punkte auf inzwischen fast ein Drittel gestiegen ist.	38
Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben 2021	
Die mit Abstand größten Einzelpositionen der sonstigen konsumtiven Ausgaben stellen die Zuweisungen an soziale und ähnliche Einrichtungen, insbesondere für die Kinderbetreuung, und die sächlichen Verwaltungsausgaben dar.	39

Abb. 14: Investitionsausgaben

Die Grafik spiegelt die Entwicklung der Investitionsausgaben seit 2000 wider. Sie zeigt die kontinuierliche Reduzierung des Investitionsniveaus von 2006 bis 2009, die Effekte befristeter Konjunktur- und Finanzierungsprogramme, die notwendigen außerplanmäßigen Maßnahmen zur Herstellung von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge ab 2015 und die geplante Aufholung der - zur Einhaltung des Konsolidierungspfades - zurückgestellten Investitionen ab 2020.

39

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben von 1990 bis 2023. Sie dokumentiert insbesondere den kontinuierlichen Anstieg der Zinsausgaben bis 2010 und deren annähernd stabile und zuletzt rückläufige Entwicklung seit 2011 sowie die Zinsentlastung des Stadthaushaltes durch die Schuldenübernahme vom Land zum 01.01.2020.

40

Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand

Die Darstellung zeigt die Entwicklung der Zinsausgaben und des Schuldenstandes ab 1980. Deutlich werden der leichte Schuldenabbau und der deutliche Rückgang der Zinsausgaben in den 80' Jahren. Am aktuellen Rand weisen die Zinsausgaben sowie die Schuldenstände aufgrund der Schuldenübernahme des Landes einen Wert von Null auf.

40

Abb. 17: Primäreinnahmen und -ausgaben

Die Abbildung stellt die Primärausgaben und -einnahmen seit 1980 dar. Sie zeigt unter anderem den Aufschwung seit 2011 bei den Primäreinnahmen an. Die Primärausgaben weisen dagegen nach der Drosselung im Sanierungszeitraum 1994 / 2004 wieder einen relativ kontinuierlichen Anstieg aus. Deutlich erkennbar sind die befürchteten konjunkturellen Auswirkungen der Corona-Pandemie in 2020. Die corona-bedingten Folgen für den Doppelhaushalt 2022 / 2023 stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

41

Abb. 18: Quoten und Salden

Die Grafiken bilden die Salden (Primärsaldo, konsumtiver Saldo, und Finanzierungssaldo) und die Quoten (Zins-Steuer-, Defizit- und Investitionsquote) für die Stadtgemeinde Bremen ab. Unter anderem sind die Anstiege der Investitionsquote 2014 und 2018 (aufgrund der Rekommunalisierung der Netze und der Eigenkapitalerhöhung der Kliniken) und die hohe Defizitquote 2010 zu Beginn des Konsolidierungskurses zu erkennen. Deutlich zu erkennen ist jedoch der befürchtete Einbruch in 2020 aufgrund der aktuell anhaltenden Corona-Pandemie. Die corona-bedingten Mindereinnahmen für den Doppelhaushalt 2022 / 2023 stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest und konnten demnach nicht berücksichtigt werden.

41

Tab. 1: Bremischer Haushalt 2021 nach Produktplänen
(eckwertrelevante Positionen Stadt Bremen in Tsd. €)

Produktplan 2021	Personal- ausgaben	konsumtive Ausgaben	Investitions- ausgaben	eckwert- relevante Ausgaben	eckwert- relevante Einnahmen ¹⁾	Netto-Ausgaben
T€						
01 Bürgerschaft	0	8.266	0	8.266	0	8.266
02 Rechnungshof	0	2.481	0	2.481	0	2.481
03 Senat, Senatskanzlei	4.727	7.007	1.364	13.098	1.046	12.052
07 Inneres	55.607	39.498	12.223	107.328	50.824	56.504
12 Sport	0	17.335	13.524	30.859	278	30.581
21 Kinder und Bildung	388.083	484.039	48.911	921.033	657.359	263.673
22 Kultur	2.580	84.063	2.933	89.575	1.151	88.425
41 Jugend und Soziales	62.723	993.139	5.065	1.060.927	552.634	508.292
51 Gesundheit und Verbraucherschutz	11.490	12.787	10.379	34.656	2.555	32.101
68 Umwelt, Bau und Verkehr	19.053	143.716	87.003	249.773	38.547	211.225
71 Wirtschaft	1.108	11.580	36.828	49.515	10.475	39.040
81 Häfen	5.569	36.102	86.360	128.031	79.247	48.784
91 Finanzen/Personal	2	24.473	0	24.474	6.559	17.916
92 Allgemeine Finanzen	318.076	56.466	3.068	377.610	128.038	249.572
93 Zentrale Finanzen ²⁾	0	6.418	10.000	16.418	596.615	-580.197
96 IT-Budget der FHB	0	12.872	1.451	14.323	0	14.323
97 Immobilienwirtschaft und -management	0	21.486	43.663	65.149	31.368	33.782
Bremen Fonds global (Corona-Pandemie)		280.000	0	280.000		280.000
Verstärkungsmittel für Handlungsfelder ³⁾		13.032	0	13.032		13.032
Globale Ausgaben		-22.550		-22.550		-22.550
Zusammen	869.018	2.232.209	362.771	3.463.997	2.156.695	1.307.302

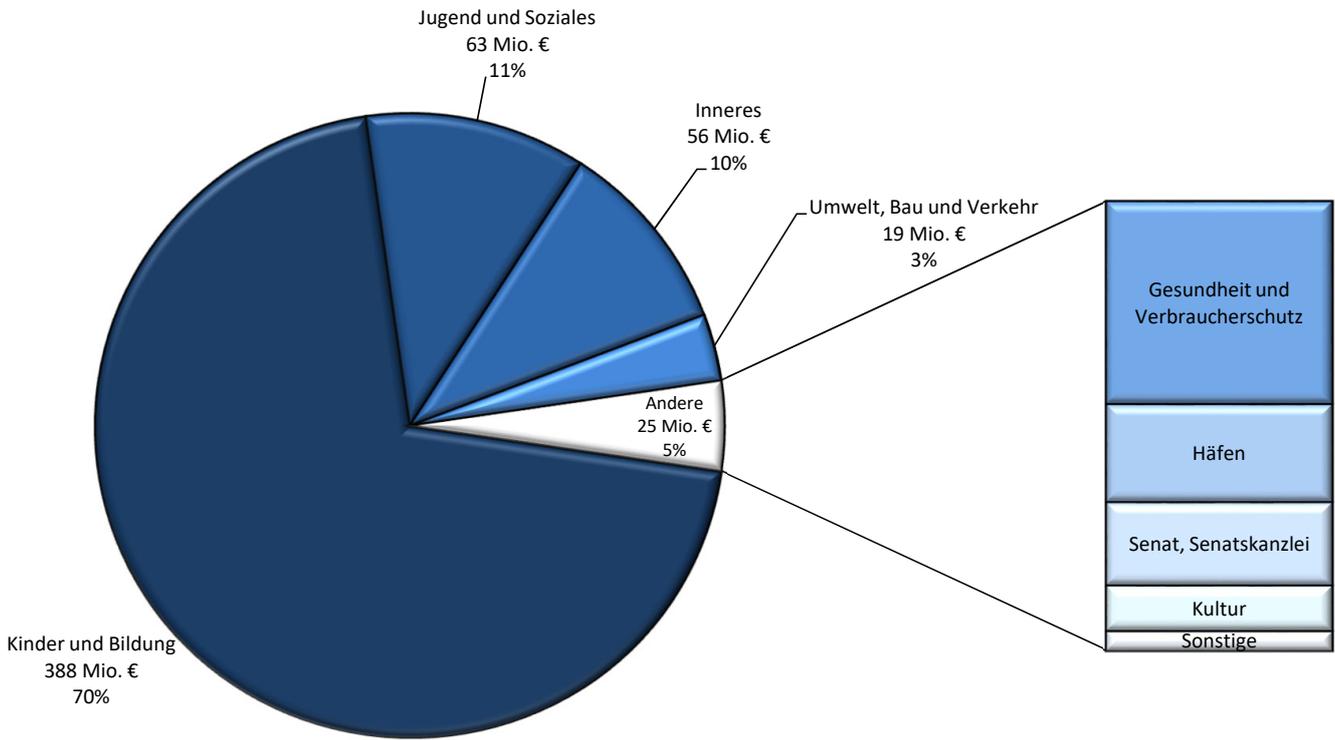
1) ohne Steuern

2) inkl. zentral veranschlagte Versorgungsausgaben

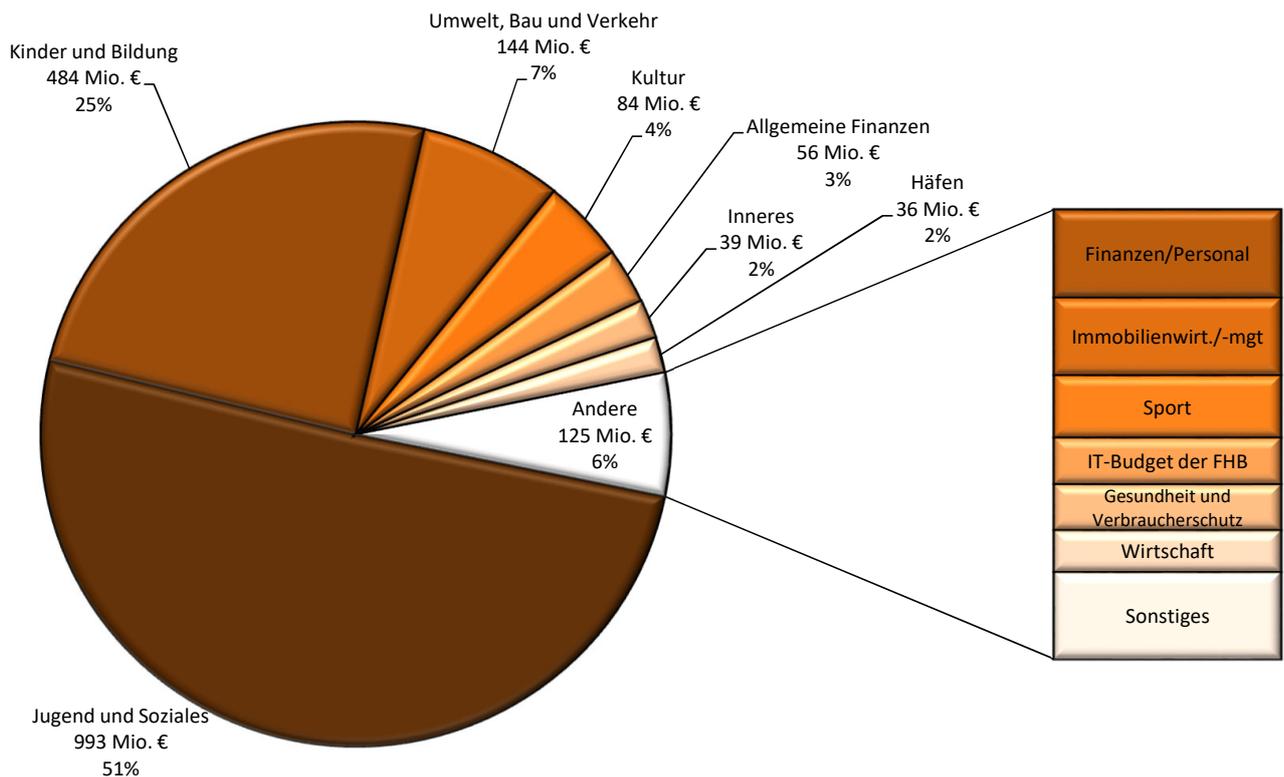
3) Handlungsfelder: digitale und bürgerfreundliche Verwaltung und sichere und saubere Stadt

Abb. 1: Eckwertrelevante Ausgaben 2021 nach Produktplänen

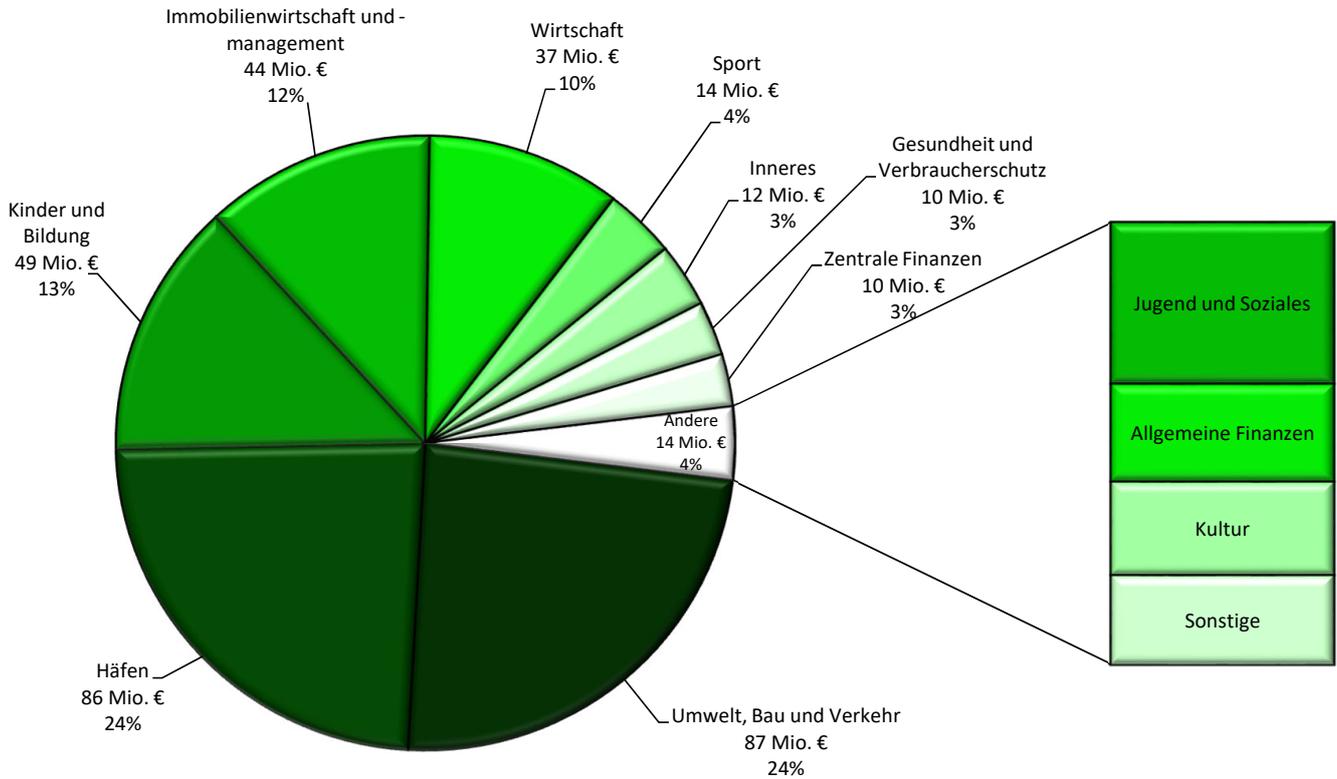
Die Personalausgaben (ohne Versorgungsausgaben/Allgemeine Finanzen) betragen 551 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die konsumtiven Ausgaben (ohne globale Ausgaben, Verstärkungsmittel und Zinsausgaben) betragen 1.962 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die investiven Ausgaben (ohne globale Ausgaben und Verstärkungsmittel) betragen 363 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:



Die Netto-Ausgaben (ohne Allgemeine Finanzen, Zentrale Finanzen, globale Ausgaben und Verstärkungsmittel) betragen 1.367 Mio. €. Die Produktpläne sind daran prozentual wie folgt beteiligt:

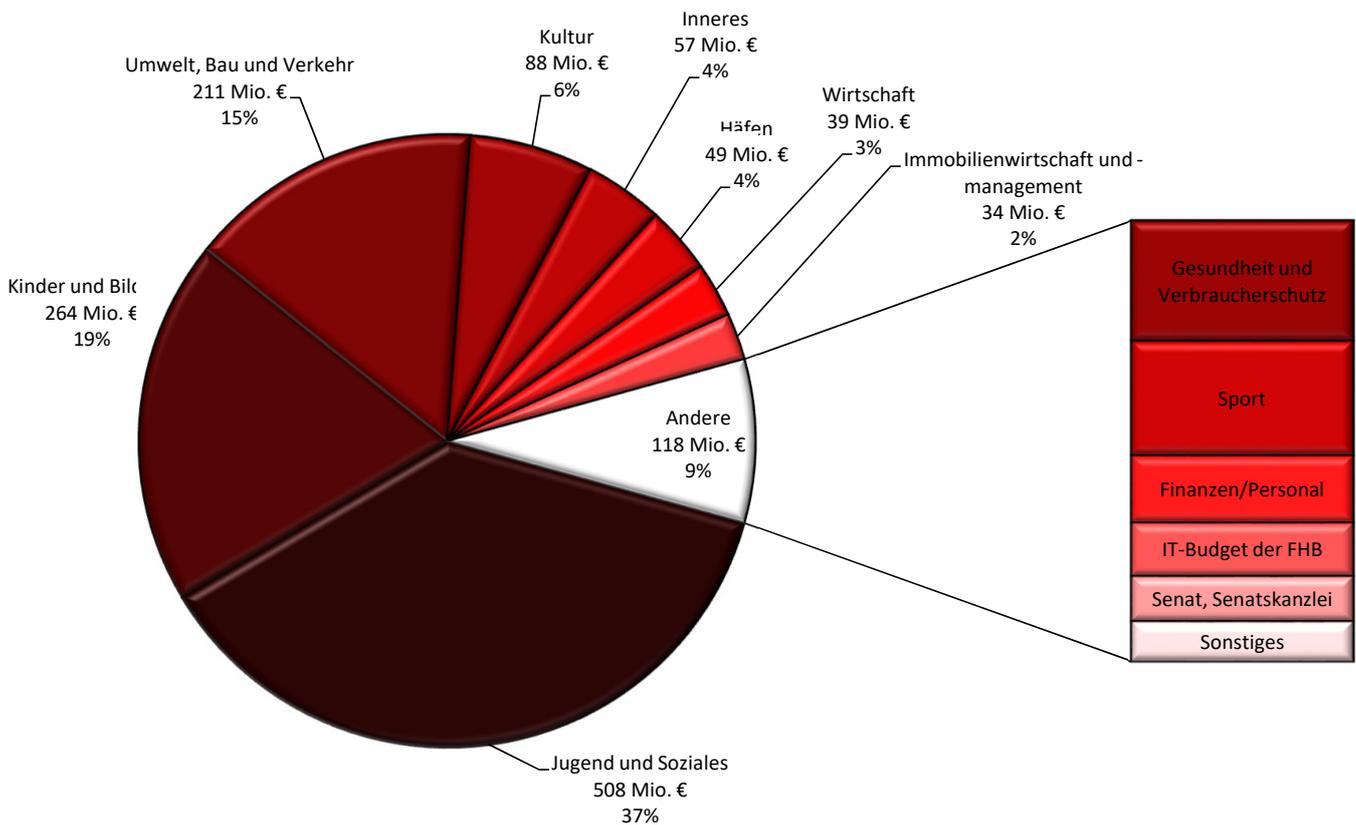
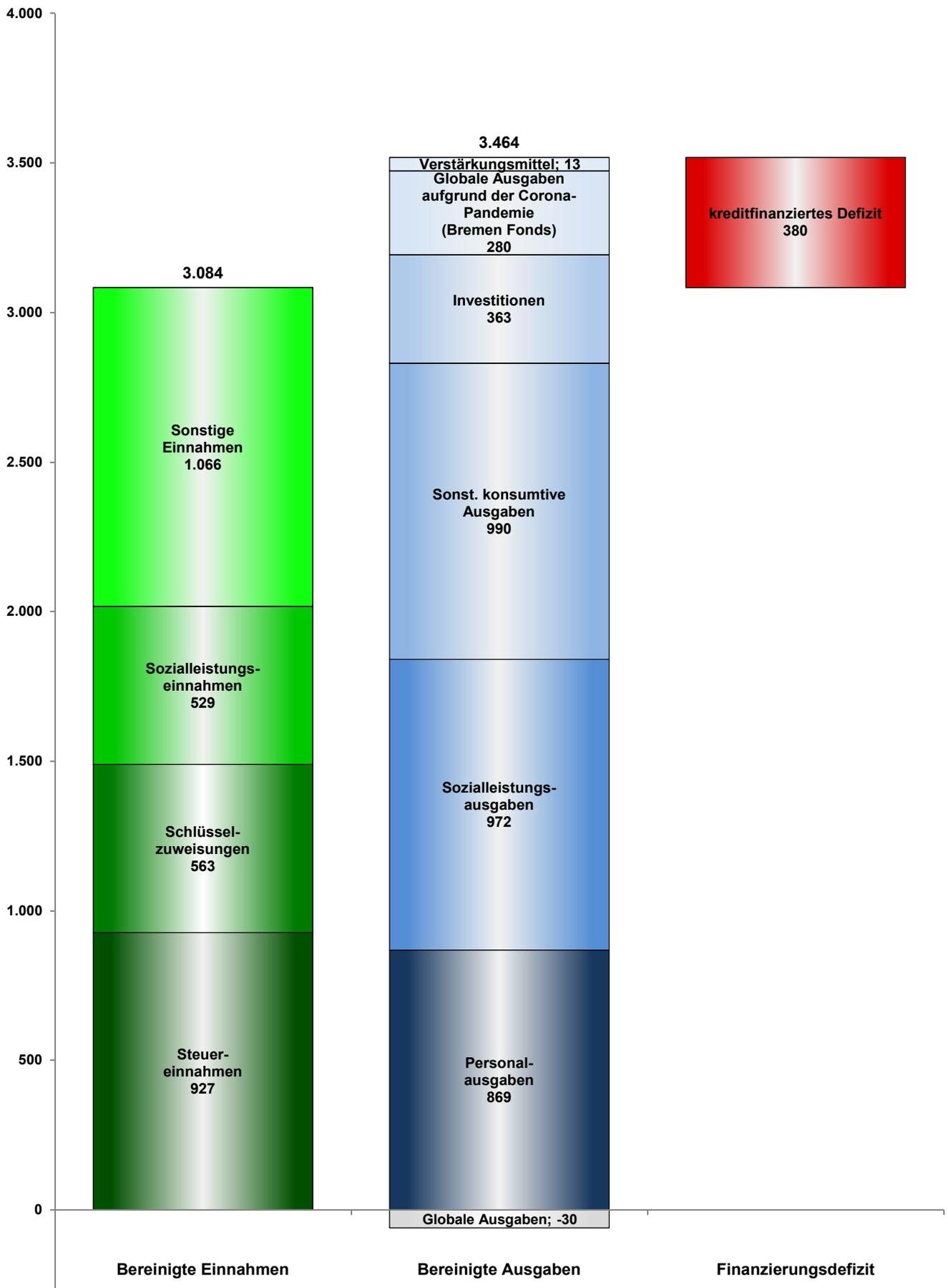


Abb. 2: Bilanz der bremischen Haushalte 2021
 Stadt Bremen (in Mio. €)



Tab. 2: Aktualisierte Finanzplanung 2019 / 2023 (Stand: Ende September 2020)

Stadt Bremen (in Mio. €)

	Ist			Anschlag 2020	Haushalts- entwurf 2021	Planwerte	
	2017	2018	2019			2022	2023
Kernhaushalt							
Steuereinnahmen ¹⁾	906	967	935	835	927	949	986
Schlüsselzuweisungen	380	415	433	518	562,5	593	618
Sozialleistungseinnahmen	472	456	454	467	528,7	538	547
Sonstige konsumtive Einnahmen	853	915	973	906	937,6	895	897
Investive Einnahmen	67	112	130	125	128	113	114
Bereinigte Einnahmen	2.679	2.866	2.926	2.851	3.084	3.087	3.161
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 2,3	+ 7,0	+ 2,1	- 2,5	+ 8,1	+ 0,1	+ 2,4
Personalausgaben	707	732	779	852	869	875	879
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 4,4	+ 3,4	+ 6,4	+ 9,4	+ 2,1	+ 0,6	+ 0,5
Zinsausgaben	215	205	175	0	0	0	0
Sozialleistungsausgaben	913	911	935	953	972	988	1.005
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 1,1	- 0,2	+ 2,7	+ 1,9	+ 2,0	+ 1,7	+ 1,7
Sonstige konsumtive Ausgaben	795	849	893	1.025	990	990	1.012
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 6,3	+ 6,8	+ 5,2	+ 14,8	- 3,4	+ 0,0	+ 2,2
Investitionsausgaben	274	355	328	376	363	352	363
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 15,0	+ 29,5	- 7,4	+ 14,4	- 3,4	- 2,9	+ 3,1
Bremen Fonds (Corona-Pandemie)				300	280		
Verstärkungsmittel ²⁾				13	13	15	15
Globale Ausgaben				-30	-23	1	1
Bereinigte Ausgaben	2.904	3.051	3.110	3.489	3.464	3.221	3.275
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 4,0	+ 5,1	+ 1,9	+ 12,2	- 0,7	- 7,0	+ 1,7
Primärausgaben ³⁾	2.689	2.846	2.936	3.489	3.464	3.221	3.275
Veränderung ggü. Vorjahr (in %)	+ 4,8	+ 5,9	+ 3,1	+ 18,8	- 0,7	- 7,0	+ 1,7
Finanzierungssaldo	-225	-185	-185	-638	-380	-134	-114
Primärsaldo	-10	20	-10	-638	-380	-134	-114
<i>Nettoausgaben aufgrund der Corona-Pandemie</i>				300	280		
Konsolidierungshilfen (netto)	150	150	150	50			
Schuldenstand ⁴⁾	8.946	8.703	9.156	588	968	1.102	1.216

1) Ab 2020: Ergebnisse der Steuerschätzung Mai 2020, ab 2022: Ergebnisse der Steuerschätzung September 2020

2) Verstärkungsmittel für Handlungsfelder Digitale und bürgerfreundliche Verwaltung und sichere und saubere Stadt

3) Einschließlich Globalmittel (2020: 284 Mio. €; 2021: 270 Mio. €; 2022 und 2023: je 16 Mio. €)

4) Einschließlich Sondervermögen, ohne Tilgungen in Sondervermögen; ab 2020 Fortschreibung mit Finanzierungssaldo (einschl. Konsolidierungshilfe) nach Entschuldung des Landes

Abb. 3: Entwicklung der Bereinigten Einnahmen in Bremen nach Arten

Stadt Bremen in Mio. € (2020/2023: Aktualisierte FPL 2019/2023, Stand: Ende September 2020)

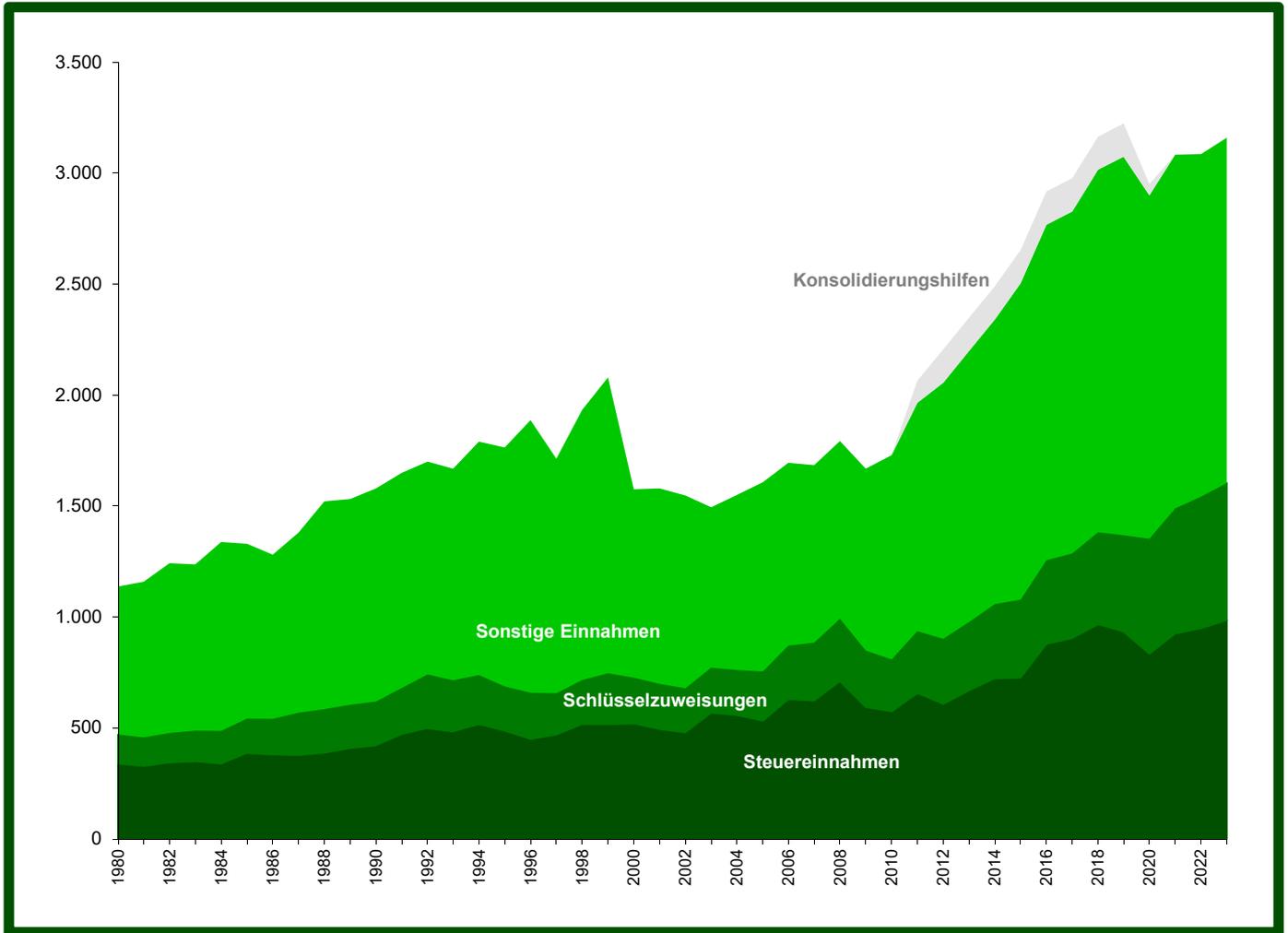
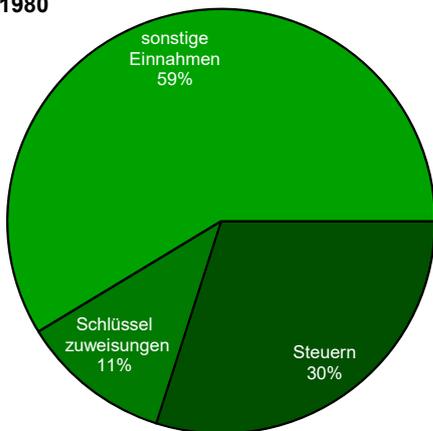


Abb. 4: Anteil an den Gesamteinnahmen

1980



2021

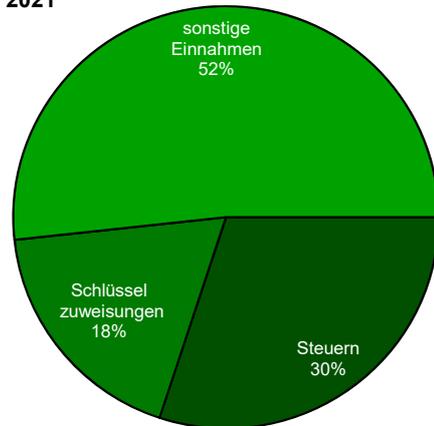
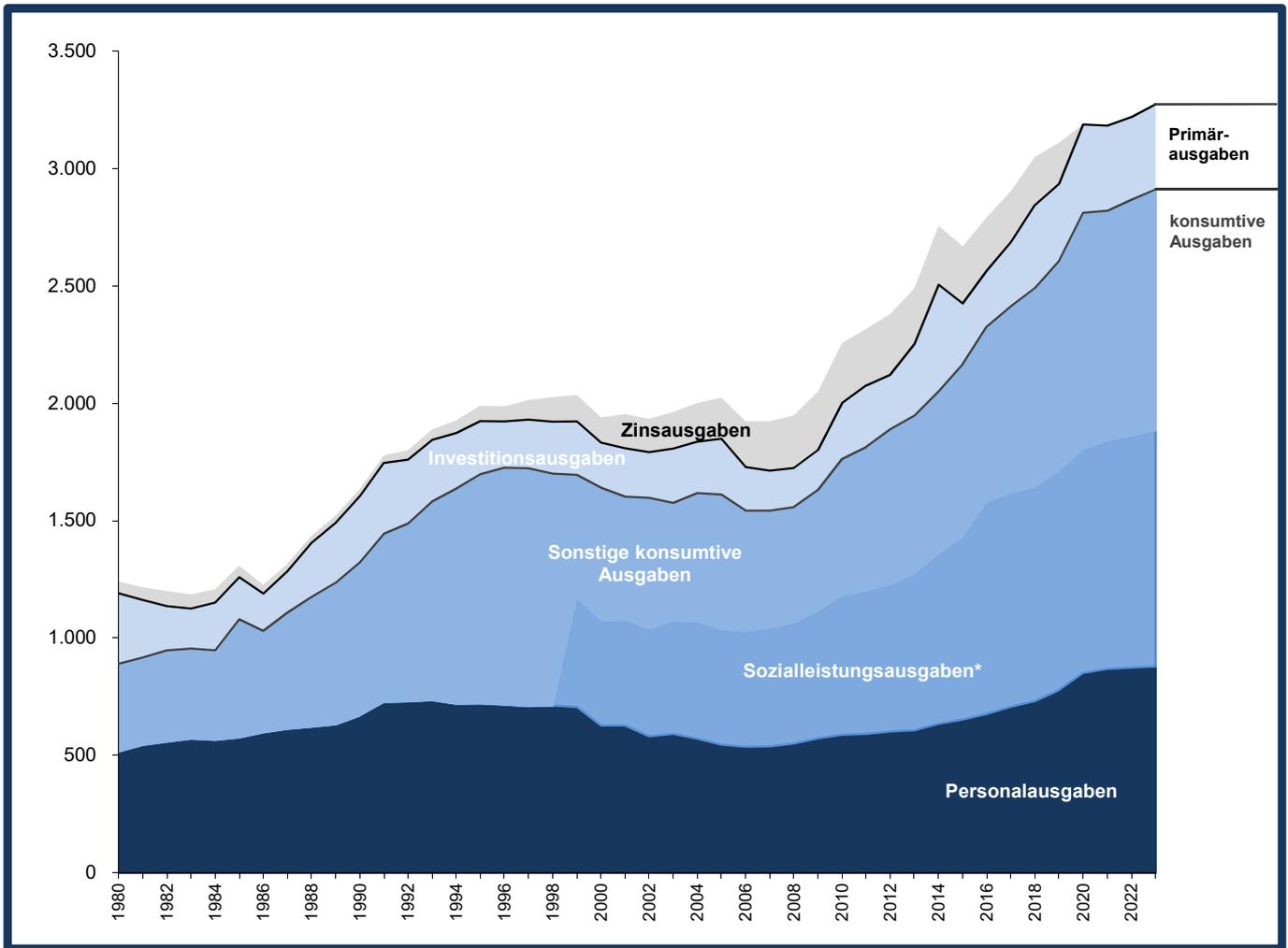


Abb. 5: Entwicklung der Bereinigten Ausgaben in Bremen nach Arten

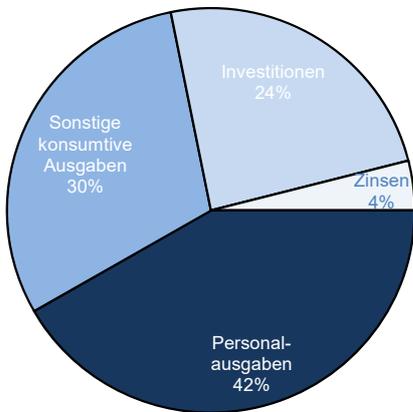
Stadt Bremen in Mio. € (2020/2023: Aktualisierte FPL 2019/2023, Stand: Ende September 2020; ohne globale Ausgaben zur Corona-Pandemie)



* Die einschlägige Differenzierung der Sozialleistungsausgaben nach Land und Stadt Bremen ist erst ab 1999 möglich.

Abb. 6: Anteil an den Gesamtausgaben

1980



2021

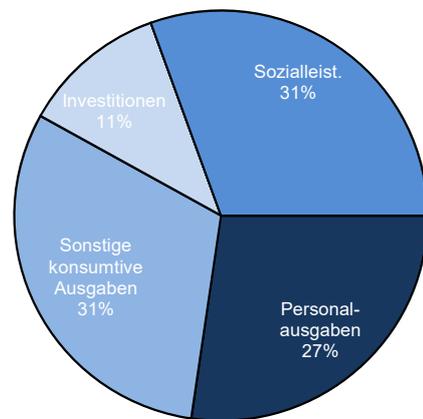
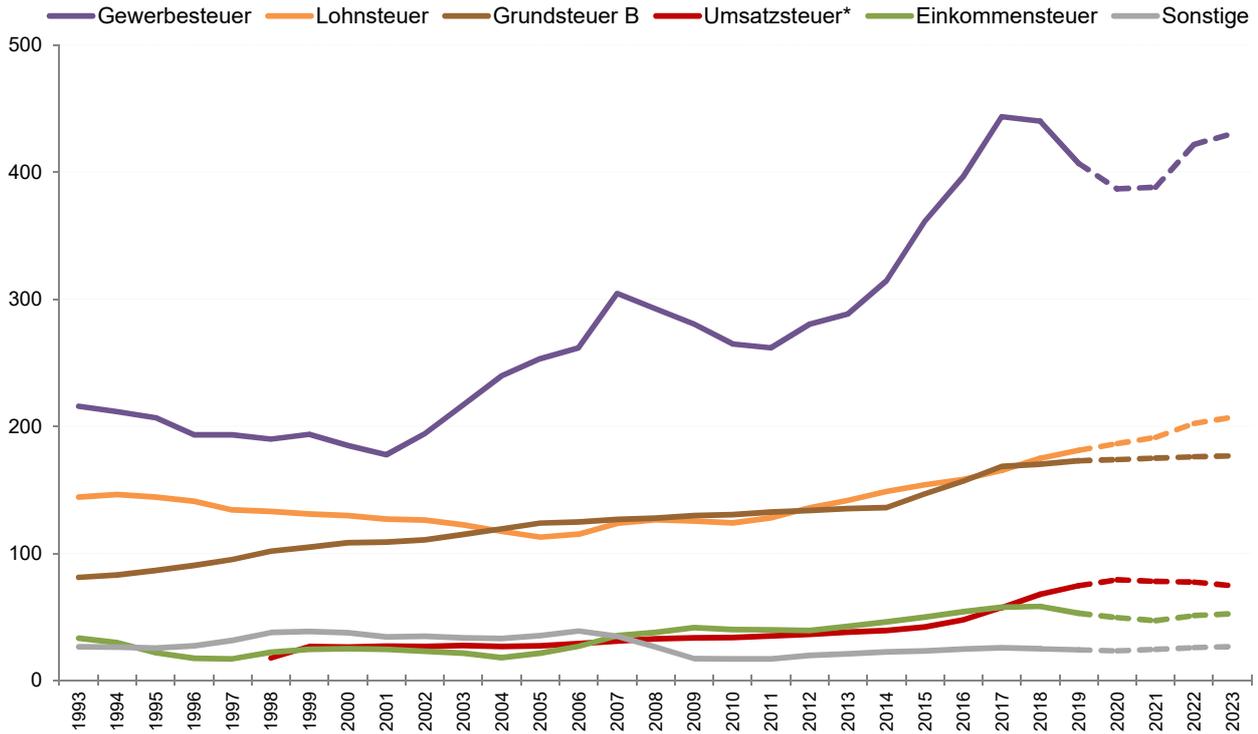


Abb. 7: Entwicklung der Steuereinnahmen
Stadt Bremen (in Mio. €)



1994-2022: Dreijahresdurchschnitt, ab 2020 lt. Schätzung im Mai 2020, ab 2022 lt. Steuerschätzung im September 2020
* ab 1998; inkl. Einfuhrumsatzsteuer

Abb. 8: Konsumtive und investive Einnahmen
Stadt Bremen

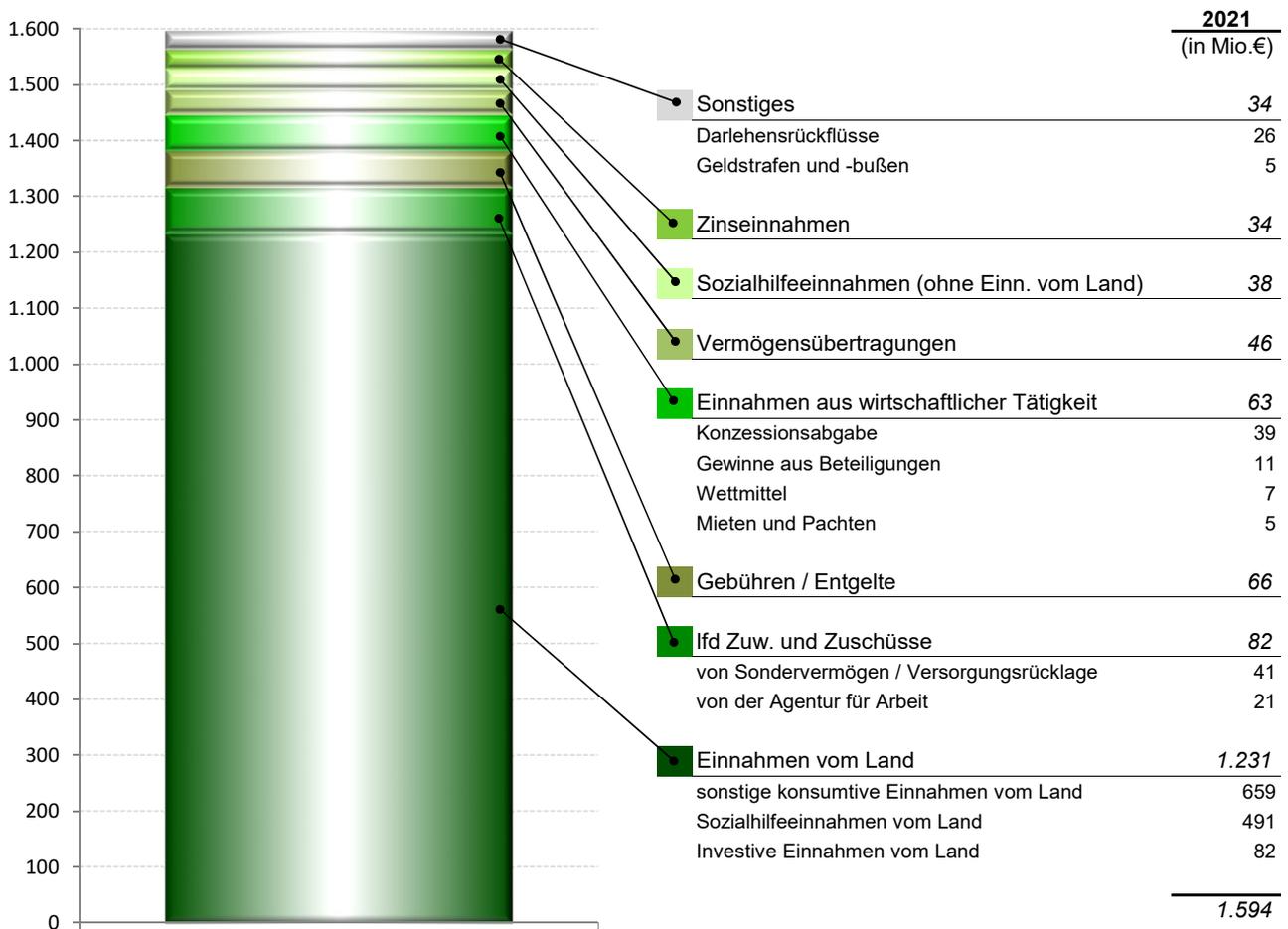


Abb. 9: Personalausgaben
Stadt Bremen, in Mio. €

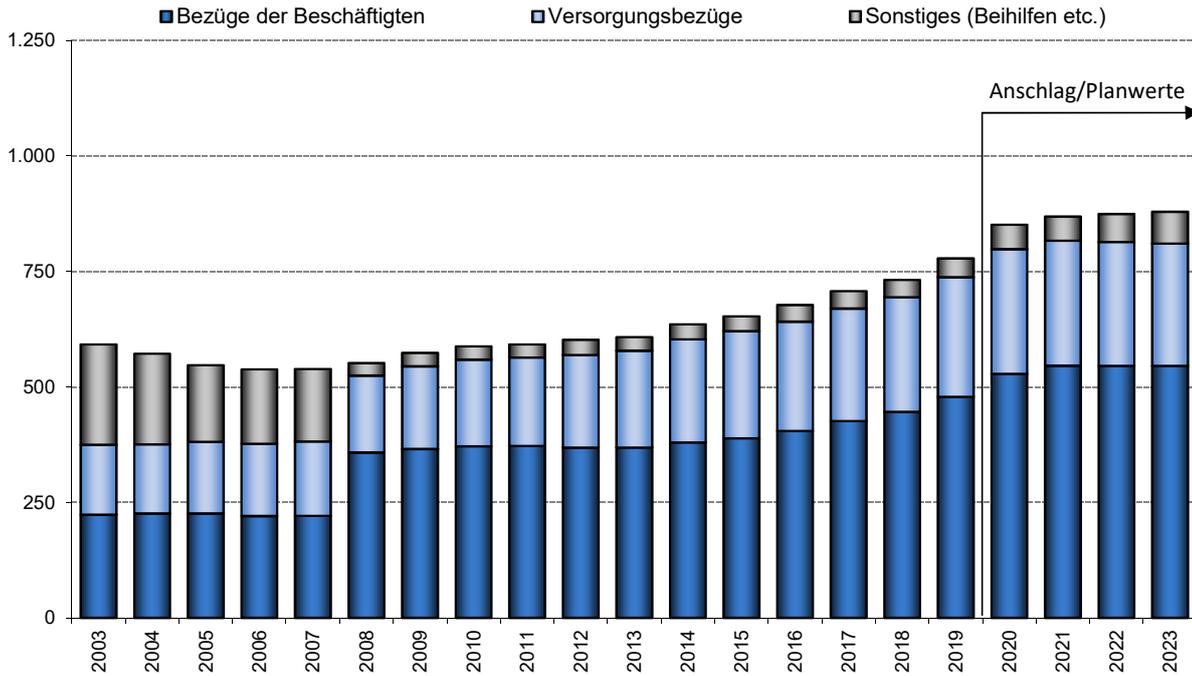


Abb. 10: Anteil der Personalausgaben an den Primärausgaben

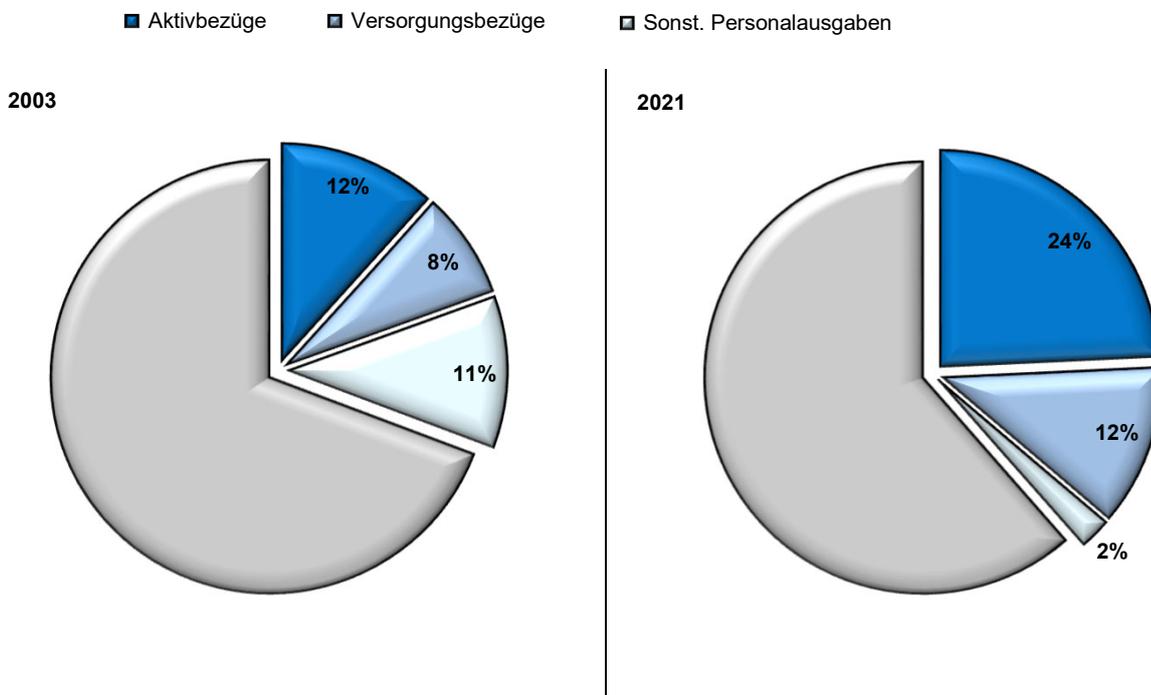


Abb. 11: Sozialleistungsausgaben nach Arten

Stadt Bremen

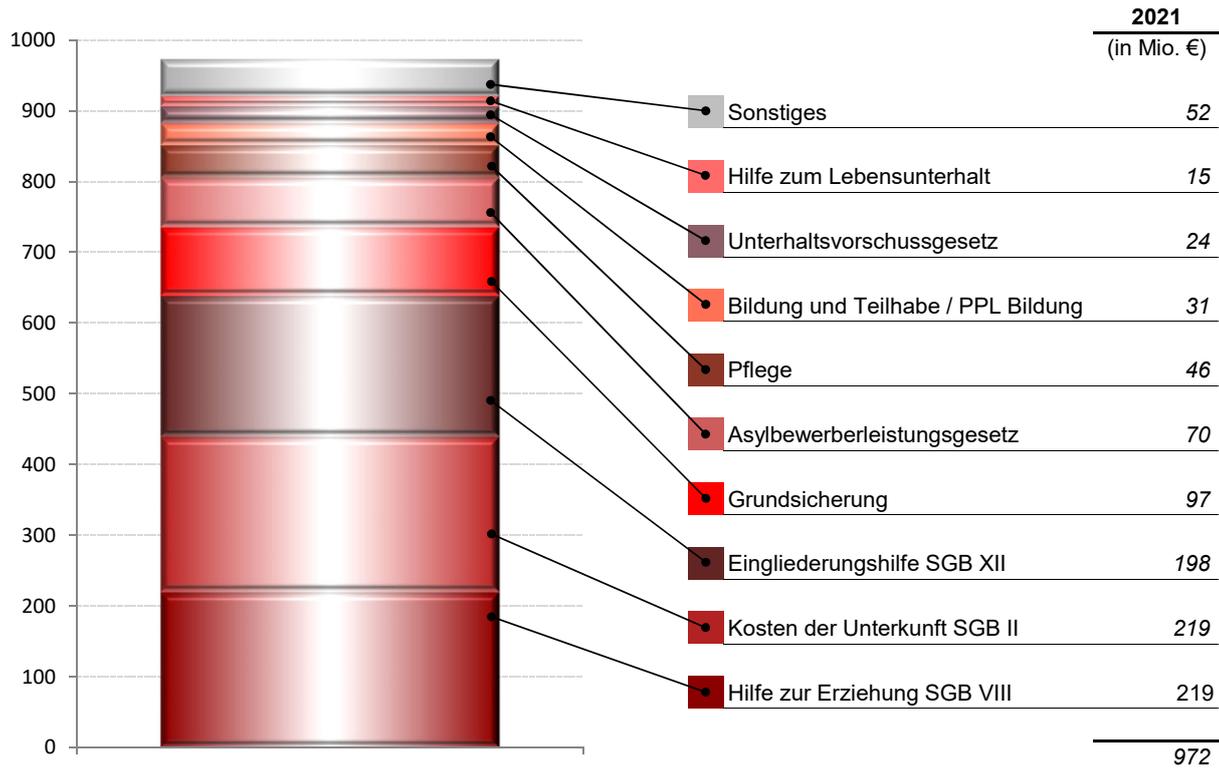
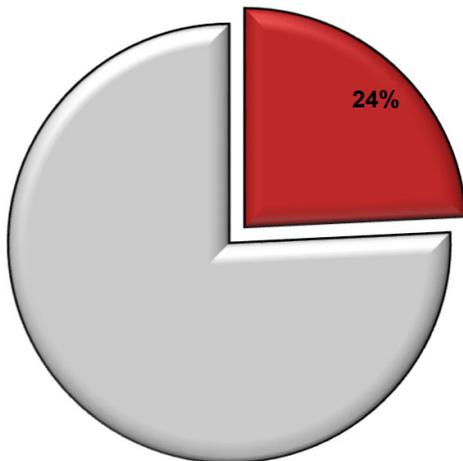


Abb. 12: Anteil der Sozialleistungsausgaben an den Primärausgaben

1999



2021

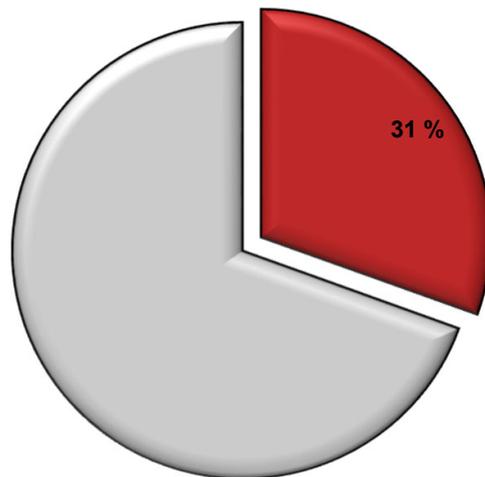


Abb. 13: Sonstige konsumtive Ausgaben

Stadt Bremen

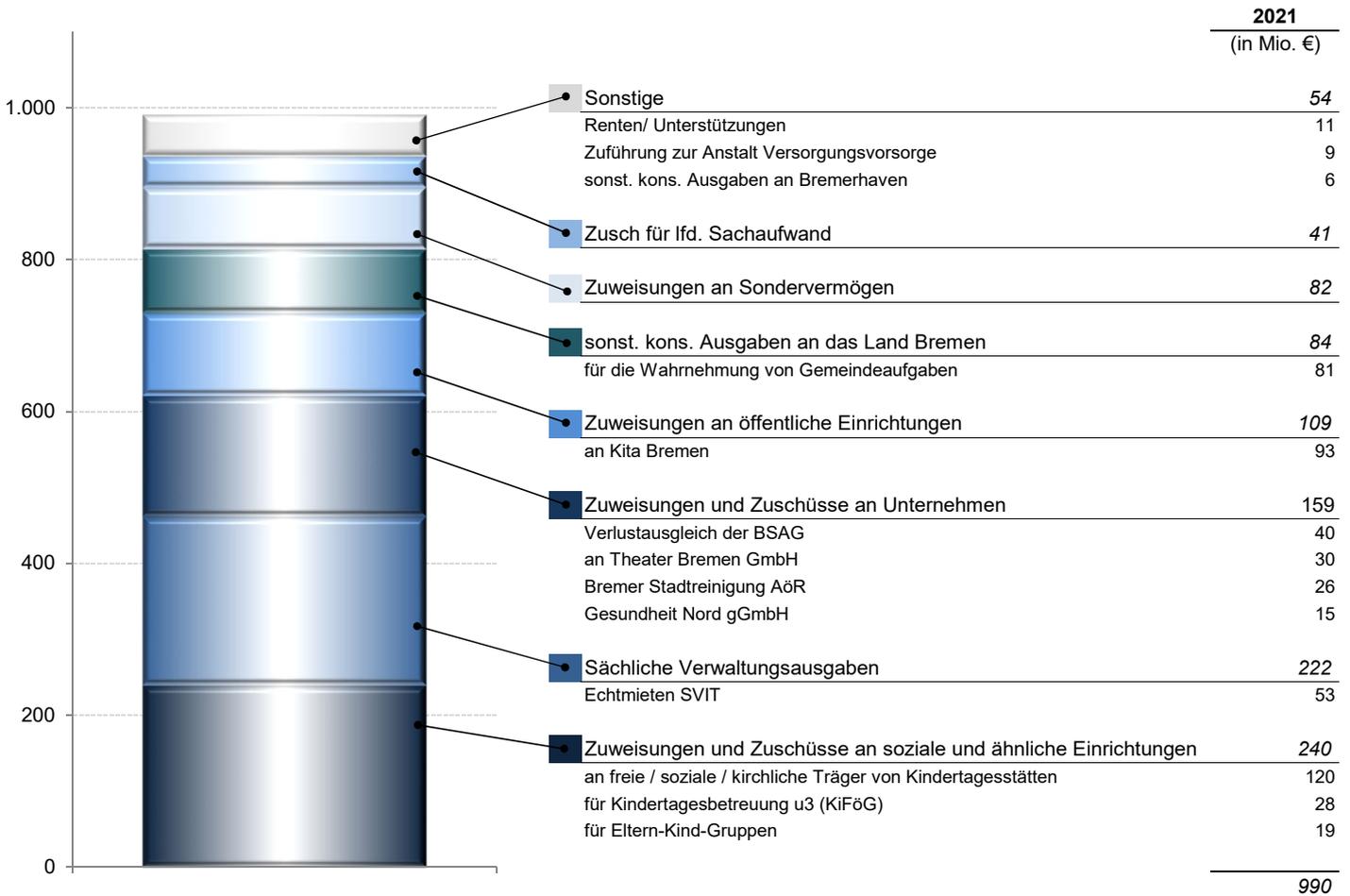
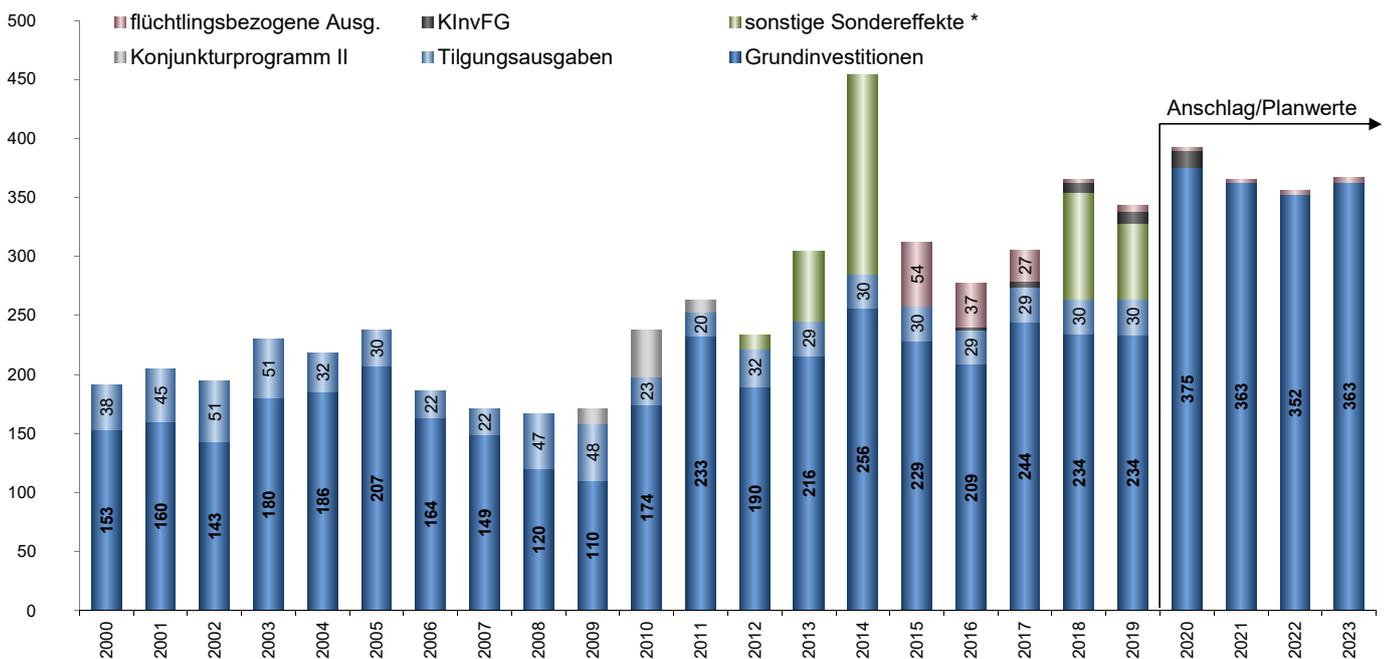


Abb. 14: Investitionsausgaben

Stadt Bremen (in Mio. €)



* 2012/2013: UVI; 2013: Eigenkapitalerhöhung Kliniken; 2014: Anteilerwerb an den Netzen; 2018/2019 Eigenkapitalerhöhung Kliniken

Abb. 15: Zinsausgaben und rechnerischer Zinssatz
Stadt Bremen

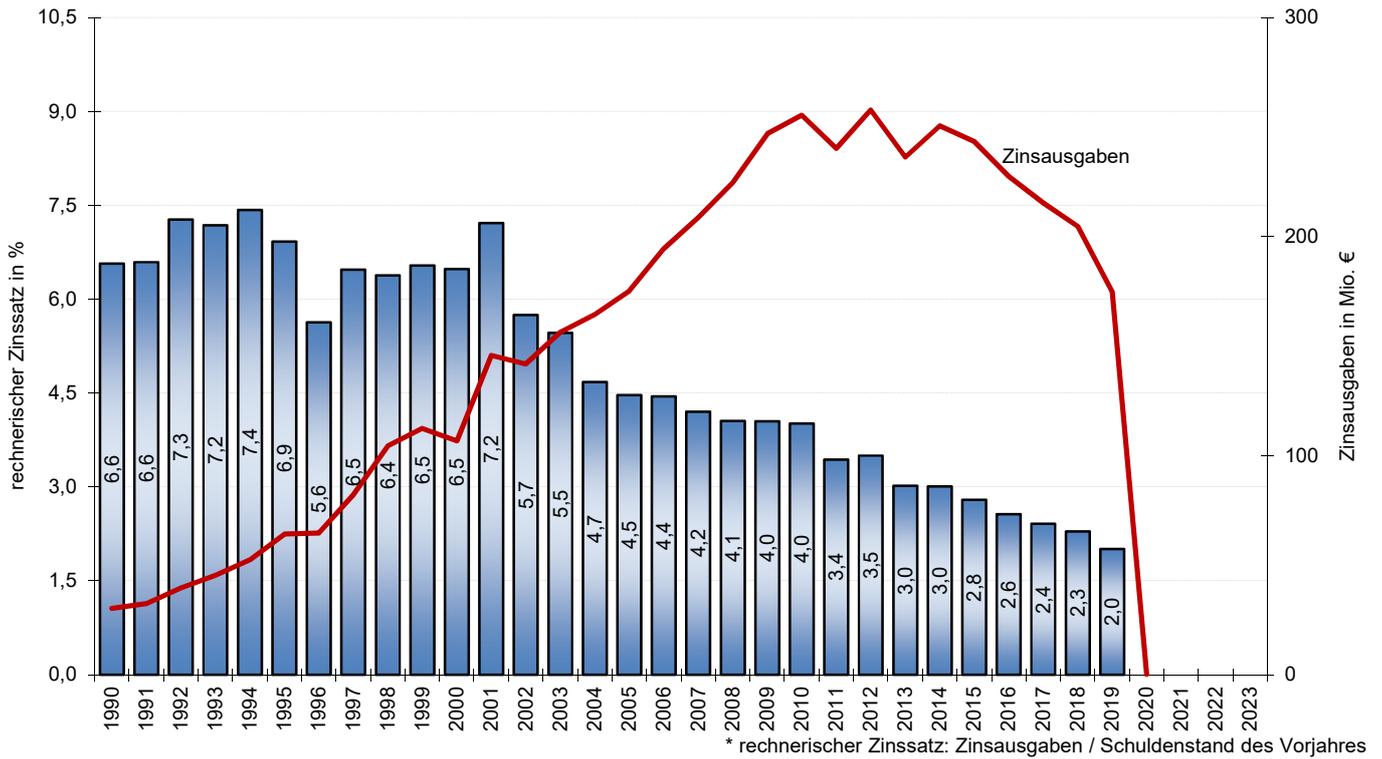


Abb. 16: Zinsausgaben und Schuldenstand
Stadt Bremen (in Mio. €)

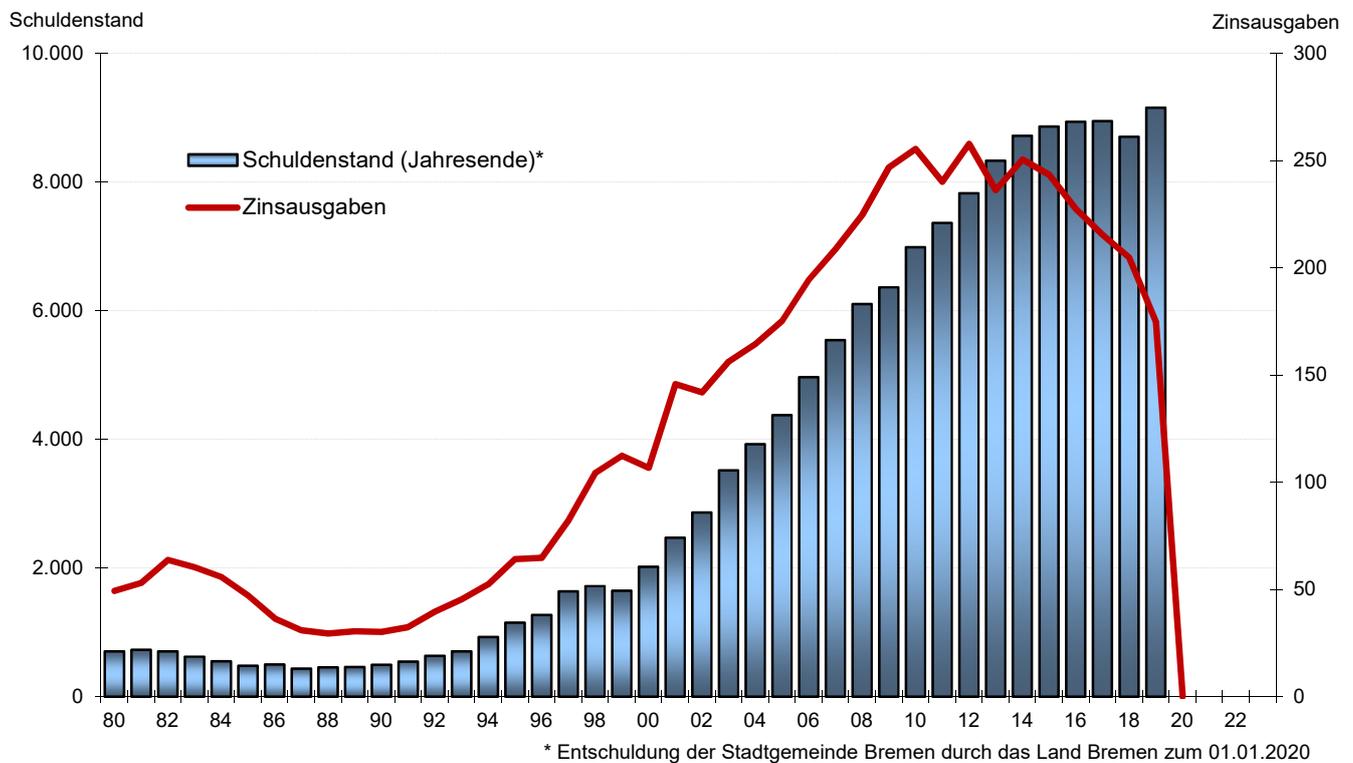


Abb. 17: Primäreinnahmen und -ausgaben
 Stadt Bremen (in Mio. €); ohne globale Ausgaben

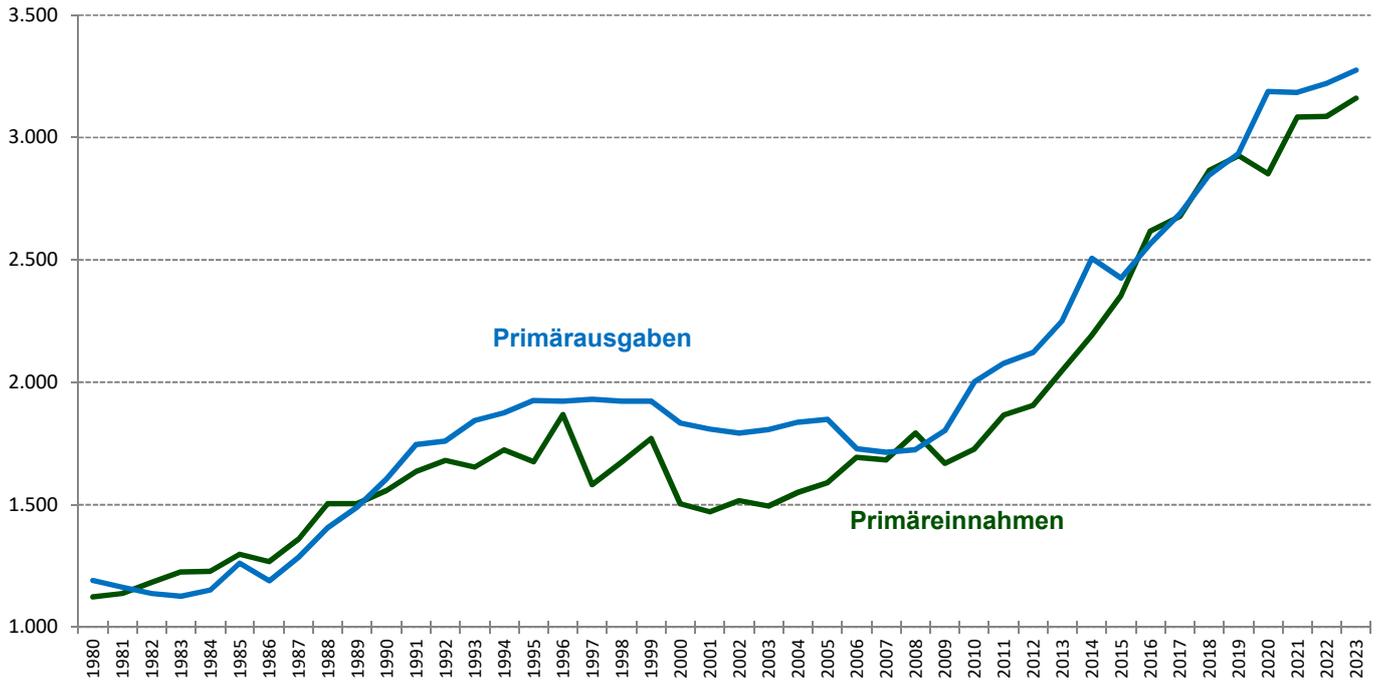
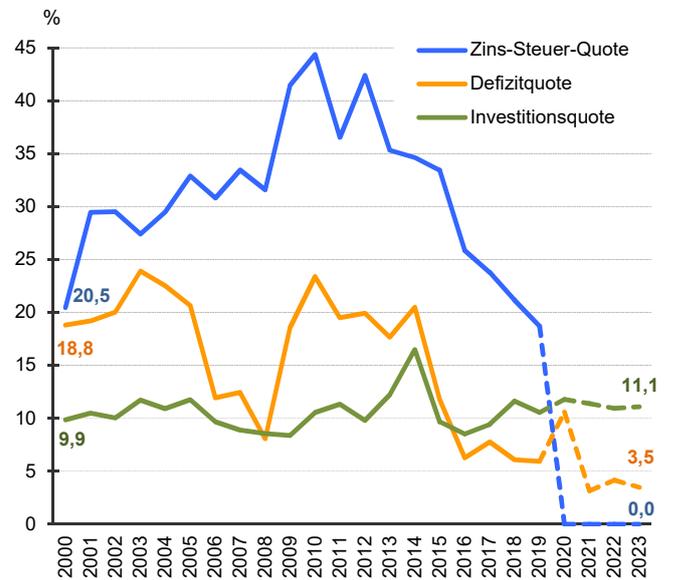
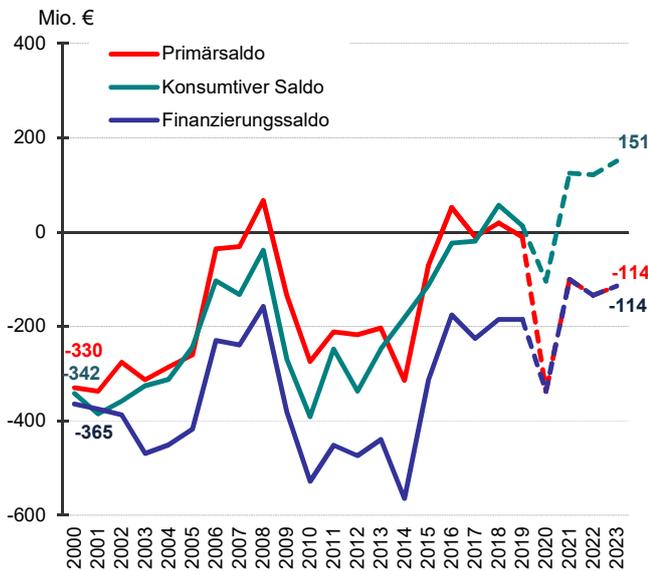


Abb. 18: Quoten und Salden
 Stadt Bremen (in Mio. € / in %)



Herausgeber:

Der Senator für Finanzen
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Telefon: (0421) 361-4072
Fax: (0421) 496-2965
Mail: office@finanzen.bremen.de

Hinweise: Diese Veröffentlichung steht auf der Internetseite des Senators für Finanzen als PDF-Dokument zur Verfügung. Außerdem werden die Einzeldatensätze der kameralen Haushaltsdaten im Transparenzportal Bremen (www.transparenz.bremen.de) veröffentlicht.